

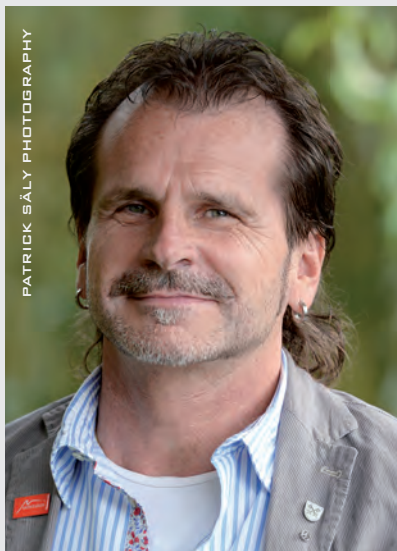
Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 3/2017, Nr. 110



Pfarreinzug in Tschagguns



Liebe TschaggunserInnen, liebe GMEBLÄTTLI-LeserInnen!

Die wohlverdiente Ferienzeit ist vorüber – mit neuem Schwung starten wir in das vierte Quartal. Der heurige Sommer bescherte uns ein sehr abwechslungsreiches Wetter, bei dem trotz allem die positiven Schönwettertage überwiegen. Wir alle hoffen, dass für uns und unsere Gäste im Montafon noch viele schöne Herbsttage kommen werden!

Im Gmesblättli 3/2017 sind viele Tschaggunser Höhepunkte des vergangenen Sommers gesammelt. Angefangen vom Wechsel in der Pfarr-

gemeinde bis zur Eröffnung und Weiterführung von Infrastrukturmaßnahmen bzw. – Bauten! Auch unser Bauhof hat mit selbstgemachten neuen Sitz- und Liegemöglichkeiten dazu beigetragen, unsere Gemeinde noch attraktiver zu gestalten!

Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Gmesblättli's! Gerne nehmen wir Anregungen und Kritik beim Bürgerservice entgegen!

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**



Wasserversorgung Böldmenstein

Im Zuge des Bauabschnittes 09 – Wasserversorgung Gemeinde Tschagguns – wurden heuer die recht aufwändigen Arbeiten fortgesetzt.

Die heimische Baufirma JÄGER erhielt den Zuschlag und errichtet den Hochbehälter inklusive der erforderlichen Zu- und Ableitungen. Hierfür werden sich die Nettokosten auf ca. € 567.000 belaufen. Die dazu nötige Mess- und Steuertechnik, Datenübertragung und Elektroinstallation wird von der Firma Siemens installiert und schlägt sich mit Netto ca. € 63.000 nieder! Das Fassungsvermögen des neuen Hochbehälters im Ortsteil Böldmenstein beträgt 70 m³. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeiten bis Mitte November fertiggestellt werden! Auch dieser Bauabschnitt wiederum eine – zugegebenermaßen teure – Investition in die Trink- und Löschwassersicherheit in Tschagguns!



Eröffnung des Radweges Tschagguns - Zelfen

Am 21. Juni konnte der neu angelegte Radweg im Bereich Zelfen eröffnet werden. Er schließt die letzte Lücke – ca. 1,5 Kilometer – im Radroutennetz im Montafon vom Aktivpark bis zum Ortsteil Böldmenstein.

Diese Ausbaustufe war wichtig, um den Radweg auch für den Alltagsgebrauch tauglich zu machen. Er wurde verbreitert, asphaltiert und auch die fehlende Beleuchtung (im Sinne der Sicherheit) wurde neu errichtet. Sowohl für den Ill-Gewässer-Schutz als auch für Holzarbeiten im Bereich der Stromtrasse ist der neue Radweg sehr nützlich und hilfreich. Bei der Umsetzung dieses Bauabschnittes konnte auch eine befestigte Anbindung des Vorarlberger Schulsportheimes an den Radweg realisiert werden. Damit haben alle Sportlerinnen und Sportler vom Schulsportzentrum eine direkte „Zufahrt“ zum Radweg und können damit mit ihren Sportgeräten das Angebot noch besser nutzen bzw. müssen nicht mehr auf öffentliche Straßen ausweichen! Zur Eröffnung waren neben Landesrat Rauch, der „Radwegbeauftragte“ des Landes Vorarlberg, Peter Moosbrugger, einige Gemeindevertreter sowie Firmenvertreter erschienen. Inzwischen konnten die Restarbeiten erledigt werden. Wir sind überzeugt, dass die Natur in sehr kurzer Zeit diesen Eingriff ausgleichen wird. Unser Auwald ist besonders der Gemeindevertretung sehr wichtig, und so haben wir den bestehenden naturbelassenen Au-Fußweg, wo es möglich war, saniert und, wo nötig und sinnvoll, erweitert. Somit ist der natürliche Waldweg im Bereich der Ill – für Genießer – nach wie vor sehr attraktiv! Ich möchte mich bei Landesrat Rauch für seine Unterstützung bedanken. Besonderen Dank an Peter Moosbrugger von der Abteilung VII b beim Land Vorarlberg, bei auftauchenden Schwierigkeiten hat er immer Lösungsmöglichkeiten gefunden! Danke an alle betrof-



Auch Landesrat Johannes Rauch kam zur feierlichen Eröffnung



Peter Moosbrugger (re.) beim Lokalaugenschein mit Landesrat Mag. Johannes Rauch (li.) und Bürgermeister Bitschnau



Die offizielle Eröffnung des Radweges

fenen Grundeigentümer für ihr überwiegendes Verständnis gegenüber den Wünschen der Allgemeinheit! Danke den beteiligten Firmen und dem Bauhof der Gemeinde Tschagguns

für die ausgezeichnete Arbeitsleistung! Danke auch der Gemeindevertretung, die durch die Freigabe der entsprechenden Mittel diesen neu gestalteten Radweg erst ermöglicht hat!

97. Geburtstag

Am Freitag, dem 7. Juli feierte Frau Helene Fleisch ihren 97-sten Geburtstag! Sie ist damit die älteste Tschaggunserin! Frau Fleisch, wie ich sie schon seit meiner Kindheit nennen darf, wohnt nach wie vor alleine! Außer kleinerer Wehwehchen und den Altersbeschwerden erzählte sie mir von keinen „größeren“ Erschwernissen. Natürlich erleichtert ihr ein Rollator ihren Alltag, aber auf eine regelmäßige Tagesstruktur möchte sie nicht verzichten. Im Namen der Gemeinde Tschagguns überbrachte ich die besten Glück- und Segenswünsche. Ich wünsche Frau Fleisch noch viele Jahre im Kreise ihrer Liebsten!



Nachruf von Gemeinde-Kassier Josef „Pepi“ Both

Die Gemeindeverwaltung Tschagguns trauert um ihren ehemaligen Gemeindegassier Josef „Pepi“ Both.

Pepi trat am 17. Juli 1972 in den Tschaggunser Gemeindedienst ein. Am 21. November 1977 absolvierte er die Dienstprüfung der Verwendungsgruppe C mit sehr gutem Erfolg. Seine Pragmatisierung erfolgte am 1. Jänner 1986. In seiner aktiven Zeit als Gemeindegassier hat er mit fünf Bürgermeistern zusammengearbeitet. Die ersten drei Jahre bei seinem Vater Bgm. Martin Both, von 1975 bis 1990 bei Bgm. Eduard Bitschnau, im Jahre 1990 Bgm. Elmar Galehr, von 1990 bis 2005 mit Bgm. Guntram Bitschnau und von 2005 bis zu seinem ersten Schlaganfall wurde ich von Pepi in allen finanziellen Belangen der Gemeinde Tschagguns begleitet, beraten und unterstützt. Am 1. April 2011 wurde Pepi Both aufgrund seines Gesundheitszustandes in den Ruhestand versetzt. Am 18. Juli 2017 verstarb unser langjähriger Gemeindegassier nach langer, schwerer Krankheit, jedoch völlig unerwartet. Ich habe die Zusammenarbeit mit ihm sehr geschätzt, ich habe seine Meinung respektiert und seine Argumente in meine Entscheidungen miteinfließen lassen. Er war ein sehr gewissenhafter Mensch, fast schon penibel und vor allem sehr umsichtig! Kurzfristig wirkende und schnell „verpuffende“ Maßnahmen waren ihm ein Greuel. Pepi hat sich nie in den Vordergrund gedrängt, er hat sein Wissen und



seine Erfahrung von der „zweiten oder dritten Reihe“ aus eingesetzt. Die Gemeindefinanzen waren seine Passion und seine Kompetenz setzte er immer zum Wohle der Gemeinde ein. Seine Arbeitsweise war so prägend, dass seine umsichtige Art noch

heute bei seiner Nachfolgerin spürbar ist. Wir von der Gemeindeverwaltung verlieren mit Pepi einen fleißigen, umsichtigen Mitarbeiter und Kollegen. Die Gemeinde Tschagguns wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kontrollinspektor Hubert Keßler im wohlverdienten Ruhestand

Nach 42 Dienstjahren ist Kontrollinspektor Hubert Keßler von der Polizeiinspektion Schruns am 1. August in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Hubert war 13 Jahre Inspektionskommandant der doch sehr arbeitsintensiven Polizeiinspektion Schruns. Sein Zuständigkeitsbereich umfasste 6 Gemeinden! Als Leiter von 14 Beamten war es ihm immer ein Anliegen, dass die Sicherheit der Bevölkerung und unserer Gäste so hoch wie möglich war. Für seine besonderen Verdienste in Bezug auf Sicherheit wurde dem Kommandanten Hubert Keßler vom Bundespräsidenten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen! Die Auszeichnung erhielt Hubert von Landespolizeidirektor Dr. Hans-Peter Ludescher Anfang Juli in würdigem Rahmen im Sitzungssaal der BH Bregenz. Bei seiner Ansprache hob der Direktor hervor „der Polizeiberuf ist verbunden mit hohem Risiko, psychischen Belastungen und ständigen Veränderungen“ und bedankte sich beim Geehrten für seinen langjährigen Einsatz und sein Engagement! Für die musikalische Umrahmung sorgte die Polizeimusik Vorarlberg.

Anlässlich der Eröffnungs- und Einweihungsfeier der neuen Übungsseilbahn und Trainingsanlagen am Sonntag, dem 21. Mai bei der Schanzenanlage in der Zelfen erhielt Hubert ein kleines Dankeschön. Der Obmann der Bergrettungsstelle Schruns-Tschagguns Rupert Pfefferkorn und der Tschagguner Feuerwehrkommandant Martin Wischenbart überreichten Hubert einen Geschenkkorb und bedankten sich für die stets gute Zusammenarbeit.

Ich darf mich diesem Dank im Namen der Gemeinde Tschagguns anschließen und mich für das gute, konstruktive, unkomplizierte und transparente Zusammenarbeiten bei Hubert recht herzlich bedanken.



Hubert Keßler mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich



Hubert Keßler bei der Geschenksübergabe und Verabschiedung im Rahmen der Eröffnungs- und Einweihungsfeier der neuen Übungsseilbahn und Trainingsanlagen

DANKE – Pfarrer Dr. Peter Bitschnau

Nachdem dem Ansuchen unseres Pfarrers um Pensionierung von Bischof Benno Elbs stattgegeben wurde, trat unser Pfarrer am 1. September in den wohlverdienten Ruhestand. Als äußeres Zeichen der Wertschätzung und Dank an unseren Pfarrer fand am Freitag, dem 8. September anlässlich des Patroziniums der Wallfahrtskirche Tschagguns ein Dankesgottesdienst statt.

Aus diesem Anlass ein kurzer Überblick zu den Eckpunkten seines Wirkens: In Schruns geboren und aufgewachsen, Priesterweihe am 6. April 1957 in Innsbruck, Primiz am 21. April (Ostersonntag) in Schruns. Von 1957 bis 1960 Kaplan in Langen a. A., Stuben. Von 1960 bis 1961 Kaplan in Frastanz, 1961 bis 1962 Kaplan in Wolfurt, 1962 bis 1965 ein 3-jähriges Studium in Rom. Dieses Studium schloss unser Pfarrer im Jahre 1965 als Doktor der Theologie ab!

Dieses Studium in Rom während des Zweiten Vatikanischen Konzils - welches von 1962 bis 1965 dauerte - hat unseren Pfarrer sehr geprägt. Durch glückliche Umstände durfte er damals verschiedensten Diskussionen und Gesprächen beiwohnen und hat daraus ein Gerüst für seine seelsorglichen Tätigkeiten geformt.

Sein Leitspruch lautete - meine unmaßgebliche aber einzig richtige Meinung - (gilt)!

Von 1965 bis 1967 Kaplan in Dornbirn/Hatlerdorf. Von 1967 bis 1983 Pfarrer in Brand, viele Jahre Religionsprofessor in Bludenz und Dekan des Montafons. 1983 Pfarreinzug in Tschagguns mit seelsorglicher Betreuung der Filialkirche Silbertal von 1983 bis 2016. Seit dieser Zeit begleitete Pfarrer Peter Bitschnau die Tschaggunserinnen und Tschaggunser durch all die verschiedenen Lebensstationen. Viele von uns wurden von ihm getauft, in Religion unterrichtet, zur Erstkommunion und Firmung begleitet, von ihm getraut, in Krankheit

und Alter besucht und zu guter Letzt auf dem letzten Weg begleitet.

Es war bestimmt nicht immer leicht, alle unterschiedlichen Auffassungen und Vorstellungen unter einen Hut zu bekommen. Unser Pfarrer hat es jedoch meist sehr gut verstanden, den verschiedenen Interessen unserer Pfarrgemeinde gerecht zu werden.

Sein Wirken als Seelsorger in Tschagguns hat und wird bei vielen von uns bleibende Spuren und Erinnerungen hinterlassen.

Ich möchte die vielfältigen Tätigkeiten unseres Pfarrers Peter Bitschnau auf drei für mich ganz markante Punkte zuspitzen:

- Krankenbesuche - Pfarrer Peter war und ist immer ein treuer Begleiter und Besucher von Kranken, Schwachen und Derer die Hilfe benötigten!

Kein Weg war ihm zu weit und keine Anstrengung zu groß, wenn es um einen Krankenbesuch oder eine Hilfestellung ging. Viele von uns haben das selber miterleben dürfen! Gelebte Seelsorge im wahrsten Sinne des Wortes!

- Außenrenovierung unserer Pfarrkirche - Hier sind wir dem Initiator und Kümmerer - Pfarrer Peter - sehr zu Dank verpflichtet! Nach vielen Vorarbeiten, Planungen und dem Ausloten von Finanzierungsmöglichkeiten wurde im Jahre 2007 gestartet. Am Ende der Bauetappen betragen die Aufwendungen fast 1 Mio. Euro! Er war in seinen Bemühungen unerbittlich und hat stets an die Umsetzung bzw. Fertigstellung geglaubt, auch wenn andere schon unsicher wurden!

- Der 200-ste Geburtstag unserer Bergöntzle Orgel steht auch in unmittelbarem Zusammenhang mit unserem Pfarrer! Sie gilt ja als eine der bedeutendsten historischen Orgeln Westösterreichs! Zwischen 1880 und 1903 wurde die Orgel - ihr charakteristischer Klang und ihr Aussehen - stark verändert bzw. zerstört.

Im Jahre 1980 ließ unser Pfarrer den Zustand der Bergöntzle Orgel feststellen. Daraus resultierte die Restaurierung der Orgel im Jahre 1994 - parallel zur Kirchenrenovierung. Vollständig Renoviert ist sie nun wieder im alten Zustand von 1815 und vielen Orgelinteressierten ein Begriff und eine Perle in der Vielfalt der Montafoner Orgeln! Ohne seinen Einsatz wäre dieses Kulturdenkmal wahrscheinlich verloren gewesen! All diese „Dinge“ - und noch vieles mehr - hat Peter Bitschnau aufgrund seiner fast schon sprichwörtlichen Sturheit, Zielstrebigkeit und natürlich auch auf Grund seines Elan's umgesetzt! Wobei in diesem Zusammenhang „Sturheit“ positiv besetzt ist und „Prinzipientreue“ bedeutet!

Für mich persönlich sind aber die vielen „kleinen“ Dinge seines pastoralen, täglichen Lebens ebenso - wenn nicht mehr - erwähnenswert:

- er war und ist immer ein treuer Begleiter der Pfarrgemeindeglieder
- seine etwas „anderen“ Meßfeiern waren inhaltlich intensiv und regten zur Auseinandersetzung mit dem Glauben an
- er ist und war kein Mensch der vorschnell verurteilt - er setzte Gläubige nicht unter Druck
- er ehrte immer Vergangenes
- sein Wissen und seine Kenntnis der Bibeltexte und Schriften sind legendär
- sehr nah und sehr persönlich auch seine Beziehungen zu den Ortsvereinen!

Unser Pfarrer ist eine ganz spezielle Persönlichkeit der in unserer Kirchengemeinde Weichen gestellt und Entwicklungen eingeleitet hat.

Danke für die 60-jährige seelsorgliche Tätigkeit - und Danke dafür, dass er mehr als die Hälfte seiner „beruflichen Laufbahn“ in Tschagguns verbracht hat! Die Pfarrgemeinde ist froh dass unser Pfarrer auch nach seinem Pensionsantritt im Pfarrhof in Tschagguns wohnen bleiben kann und weiterhin

– 34 Jahre Seelsorge in Tschagguns

– im Rahmen seiner Möglichkeiten – unserer Pfarrgemeinde zur Verfügung steht!

Als kleines Dankeschön und Wertschätzung an unseren verdienten Pfarrer durfte ich nach dem Dankesgottesdienst ein symbolisches Präsent überreichen.

Bei einem seiner „Projekte“ ist in letzter Zeit „Stillstand“ eingetreten und daher wird die Gemeinde Tschagguns bei der Vollendung eines (seines) Feldkreuzes sowohl finanziell als auch mit Projektbegleitung in Form von Planungs- und Arbeitsleistung behilflich sein!

Dankeschön Allen, die unserem Pfarrer durch ihre Teilnahme am Dankgottesdienst – ein herzliches Vergelt's Gott ausgedrückt haben!

Danke allen anwesenden Ortsvereinen, speziell der Harmoniemusik für die „musikalische Begleitung“, den Ortsfeuerwehren, dem Kirchenchor für die Unterstützung und die Ausrichtung der Agape sowie an Heinz Bitschnau für sein persönlich vorgetragenes Mundart-Gedicht!

Wir bedanken uns bei Pfarrer Dr. Peter Bitschnau für Alles und wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gesundheit!



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Pfarrer Dr. Peter Bitschnau ist jetzt im wohlverdienten Ruhestand



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Bei der Verabschiedung war die Kirche bis auf den letzten Platz belegt



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Bürgermeister Bitschnau überreichte im Namen der Gemeinde ein Geschenk

Die diesjährige Tschaggunser Kilbi startet

Am Sonntag, dem 10. September wurden Pfarrmoderator Pfarrer Hans Tinkhauser und Pfarrer Georg Nigsch in Tschagguns herzlich willkommen geheißen!

Mit Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Peter Bitschnau kam es in der Pfarre Tschagguns zu einer strukturellen Veränderung. Mit 1. September 2017 wurde der bestehende Pfarrverband Gantschier-Schruns-Silbertal-Vandans um die Pfarre Tschagguns erweitert. Die Leitung des Pfarrverbandes obliegt Pfarrmoderator Hans Tinkhauser. Für den pastoralen Dienst in den fünf Pfarrgemeinden ist seit 1. September Georg Nigsch als Mitpfarrer („Pfarrer in solidum“) neu hinzugekommen – mit Schwerpunkt Tschagguns.

Ein Pfarrverband (Seelsorgeeinheit – Pfarreiengemeinschaft) ist ein Zusammenschluss mehrerer katho-

lischer Pfarreien. Auf die sich stetig verringernde Zahl von Priestern aufgrund Priestermangels und auf die geringer werdende Zahl an praktizierenden Gläubigen reagieren die katholischen Diözesen, indem sie einzelne Pfarreien zusammenfassen oder sie unter eine gemeinsame Leitung stellen.

Bei einem Pfarrverband werden kirchen- und vermögensrechtlich selbständige Gemeinden zu einer neuen Einheit zusammengeschlossen und erhalten ein gemeinsam verantwortliches Seelsorge-Team, das von einem Pfarrer geleitet wird. Diese Umstrukturierung findet nun im „Mittleren Montafon“ statt!

Innerhalb der Pfarrverbände bleiben die Pfarreien zwar juristisch erhalten, sind jedoch zu umfassender Kooperation verpflichtet, so dass nicht mehr jede einzelne Pfarrei, sondern der

Pfarrverband als Ganzes die Fülle der kirchlichen Dienste - Liturgie, Verkündigung, Diakonie - bereitstellen muss.

- Pfarrmoderator Mag. Hans Tinkhauser ist Leiter des Pfarrverbandes Mittleres Montafon! Er wurde mit September 2017 neben seiner Tätigkeit als Pfarrmoderator der Pfarren Gantschier, Schruns, Silbertal und Vandans zum Pfarrmoderator der Pfarre Tschagguns – zu Unserer Lieben Frau Mariä Geburt – ernannt!

- Pfarrer Mag. Georg Nigsch kommt zum Pfarrverband hinzu und betreut gemeinsam mit Pfarrer Tinkhauser den Seelsorgeraum Mittleres Montafon

- Georg Nigsch wohnt im Frühmesshaus in Tschagguns

- Nigsch kehrte nach 26 Jahren Missionseinsatz in Ecuador wieder nach Vorarlberg zurück



Pfarrer Dr. Peter Bitschnau (li.) bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Pfarrer Mag. Georg Nigsch und Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser (re.)

Und ganz im Zeichen des Pfarreinzieges

Der Pfarreinzug am 10. September konnte heuer gemeinsam mit unserer traditionellen Kilbi gefeiert werden. Aus diesem Anlass trafen sich alle Tschagguner Vereine und Institutionen sowie die Bevölkerung von Tschagguns zum festlichen Einzug in die Pfarrkirche! Nachdem die Trachtenheilige – Notburga – immer am zweiten Sonntag im September verehrt wird, waren auch viele Trachten-träger und Heimatverbände aus den Nachbargemeinden gekommen. Beim anschließenden Gottesdienst platzte unsere Pfarrkirche aus allen Nähten – ein gebührender Empfang für unsere neuen seelsorglichen Begleiter!

Als kleines Willkommensgeschenk für die uns neu betreuenden Pfarrer durfte ich zwei kleine Zirbenholzsträuße überreichen! Nachdem sich Zirbenholz nachweisbar positiv auf Schlafqualität, Luftreinigung, Entspannung und Belastungsfähigkeit

auswirkt, pulssenkend und vor allem kommunikationsfördernd wirkt, sollen diese Zirbenholzsträuße unsere Pfarrer in ihrer täglichen, seelsorglichen Arbeit unterstützen. Ich hoffe, dass die aufgezählten positiven Auswirkungen eintreten!

Dem Pfarrmoderator des Pfarrverbandes Gantschier-Schruns-Silbertal-Tschagguns/Latschau und Vandans, – Pfarrer Hans Tinkhauser, durfte ich symbolisch einen Schlüssel überreichen!

Möge dieser Schlüssel Symbol der Öffnung der Herzen der Pfarrgemeinsmitgliedern - gegenüber unseren neuen - uns künftig begleitenden Pfarrern sein! Und so hieß auch das "offizielle" Tschagguns unsere beiden neuen Pfarrer recht herzlich willkommen!

Vielen Dank an Alle, die unsere beiden Pfarrer in Tschagguns begrüßt

haben! Danke an die Harmoniemusik Tschagguns für die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes, an die Ortsfeuerwehren von Tschagguns und Latschau, an alle Ortsvereine, Gemeindevertreter, Kirchenchor und die Vielen, die dafür gesorgt haben, dass die Pfarrer in Tschagguns gebührend empfangen wurden!

Die anschließende „feierliche Eröffnung“ unserer Kilbi wurde von Pfarrer Hans Tinkhauser, Pfarrer Georg Nigsch, Gola Obmann Marcel Fleisch und meiner Person durchgeführt!

Mein Dank gilt auch den „Golnis“ für ihre Unterstützung des Pfarreinzieges und der Bewirtung der Teilnehmer des Festumzuges sowie für das Verständnis unserer Verspätung!

Einen ausführlichen Bericht von der KILBI 2017 gibt es im Blattinnern, auf den Seiten 38 und 39.



Bürgermeister Bitschnau überreichte ...



... beiden neuen Pfarrer ein Zirbenholzsträuß



Die Feuerwehren von Latschau und Tschagguns ...



... sowie die Harmoniemusik auf dem Weg zur Kilbi

Militärmusik Vorarlberg in Tschagguns

Am 26. Juli wurde in Tschagguns Blasmusik vom Feinsten geboten. Die Militärmusik war zu Gast in Tschagguns und veranstaltete ein Benefizkonzert zugunsten der Jugendarbeit der Harmoniemusik Tschagguns.

Leider war uns an diesem Abend der Wettergott nicht wohlgesonnen und so konnte das Benefizkonzert nicht unter freiem Himmel am Volksschulplatz stattfinden, sondern musste in den Turnsaal verlegt werden. Trotz-

dem waren viele Besucher gekommen um den Klängen der Militärmusik zu lauschen. Vielen Dank den Organisatoren des Benefizkonzertes zugunsten der Jugendarbeit der Harmoniemusik Tschagguns.



Montafoner Resonanzen



Nach zwei Übergangsjahren wurde heuer der Montafoner Sommer zu den Montafoner Resonanzen! Gemeinsam mit dem organisatorischen Leiter Markus Felbermayer wurde unser Montafoner Kulturfestival, das durch ganz spezielle Veranstaltungsorte geprägt ist, zu den Montafoner Resonanzen!

Der Stand Montafon ist überzeugt, dass durch die neue Namensgebung

– Montafoner Resonanzen – die verschiedenen musikalischen Schwerpunkte noch besser hervorgehoben werden können! Barock, Kammermusik, Jazz, Volksmusik, Cross Over und Orgel – die Montafoner Resonanzen 2017, vom 3. August bis zum 9. September – waren ein voller Erfolg! Schon das Eröffnungskonzert am Barockwochenende in unserer Pfarrkirche war ein Höhepunkt! Diesem

folgten weitere Highlights im ganzen Montafon. Das Orgelwochenende vom 7. bis 9. September beschloss ein „Musikkulturfestival“ mit vielen musikalischen Höhepunkten. Falls einige von euch die tollen Konzerte versäumt haben, ärgern Sie sich nicht, das Programm für nächstes Jahr ist fast fertig und wird sicherlich wieder überzeugen. Vielen Dank den vielen Besuchern der Konzerte – bis zum nächsten Jahr!

LANG VONIER ARCHITEKTEN



2. ETAPPE DER architekTOUR

Tilisunamesse - „Üsr Frauatig“

Am Dienstag, dem 15. August – Maria Himmelfahrt – fand die traditionelle Bergmesse bei der Tilisunahütte statt. Unser „Tilisuna-Pfarrer“

Peter Harperscheidt ließ es sich auch heuer nicht nehmen, die Messe bei der Tilisunahütte zu feiern. Ich hoffe, dass sich Pfarrer Harperscheidt noch

viele, viele Jahre gesundheitlich in der Lage sieht diese Tradition fortzusetzen. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben!



30 Jahre Montafonerhof 1987 - 2017

Mitte Juli feierte das „Montafoner 4-Sterne Vorzeigehotel“ sein 30-jähriges Jubiläum! Unter dem Motto – Begegnungen – waren viele Freunde und Bekannte aus Nah und Fern gekommen und feierten gemeinsam mit den Gastgeberfamilien Tschohl einen fröhlichen und genussreichen Abend!

Die Gemeinde Tschagguns ist froh und dankbar, dass Christel und Armin Tschohl schon früh die Möglichkeiten eines 4-Sterne Hotels erkannten. Als „logische“ Ausweitung ihres Tourismusangebotes – Gasthof Löwen, Golmerhaus u.v.m. – entstand der Montafoner Hof im Herzen von Tschagguns. Freundlich, herzlich, bodenständig, traditionsbewusst, offen, gesellig, improvisationsfreudig – dies und noch vieles mehr gilt für die Familien Tschohl! Eine Gastgeberfamilie über Generationen



hinweg! Ein legendäres soziales Engagement (Golmer Cross Golf-Charity,) und viele innovative Ideen (Jäger-WM, Defender Legendentage, ...) runden das Bild ab. Nochmals

herzliche Gratulation zu diesem schönen Jubiläum mit der Hoffnung und Zuversicht, dass diese Traditionen der Familien Tschohl weiter so fortgeführt werden!

**GANZZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS
VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET**

Liebe Kunden!
Damit Sie auch am Sonntag Ihre komplette Brotbestellung erhalten, bestellen Sie bitte bereits am Freitag bis 15.00 Uhr vor.

**Ofenfrisches Brot und Gebäck
von Walter`s Brotlädili**

Bitschnau

SPAR  **Mein Nahversorger**

Ehrung für Peter Both

Bei der Jahreshauptversammlung des Vorarlberger Skiverbandes in Hard wurden auch heuer wieder zahlreiche Sportler, Betreuer, Funktionäre, Vereine und Sponsoren geehrt.

Heuer wurde Skihauptschuldirektor Peter Both für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Bereich des Wintersportes mit der VSV-Ehrenmitgliedschaft

ausgezeichnet. Ich möchte mich der Laudatio von Rainer Salzgeber für den „Tausendsassa aus dem Montafon“ anschließen und hoffe, dass Peter uns auch künftig mit so viel Herz, Rat und Tat zur Seite steht!

Im Namen der Gemeinde Tschagguns gratuliere ich Peter zu dieser besonderen Auszeichnung ganz herzlich – wer, wenn nicht er – hat sich diese Auszeichnung sehr verdient!



20. Jubiläum - Silvretta Classic Rallye Montafon

Vom 5. bis zum 8. Juli trafen im Montafon wieder Auto-Legenden aus früheren Zeiten auf hypermoderne E-Fahrzeuge mit ihren alternativen Antriebsformen.

Die drei Rallyetage waren „gespickt“ mit sehr vielen Höhenmetern sowie anstrengenden und anspruchsvollen Streckenabschnitten. Parallel zur Oldtimer-Rallye fand die E-Auto-Rallye statt und traf so auf die Klassiker der Automobile! Am Donnerstag wurde auch Tschagguns/Latschau angefahren und so konnte man auf den Tschaggunser Straßen die Boliden bewundern.



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Käseanschnitt in St. Gallenkirch

Am Samstag, dem 8. Juli fanden sich Gäste, Käseliebhaber und Interessierte bei herrlichem Wetter zum Sura Kees-Anschnitt in St. Gallenkirch ein. Der erste Montafoner Sura Kees der heu-

rigen Saison – von der Tschaggunser Alpe Altschätz – wurde von Landesrat Erich Schwärzler, Peter Bahl, Oswald Ganahl, Othmar Bereuter und meiner Person angeschnitten.

Herzliche Gratulation an alle Alpen für ihre Arbeit und die hervorragende Käsequalität! Danke auch an „Initiator und Sponsor“ Peter Bahl für sein Engagement!



Neuer Baumeister in Tschagguns

Seit Juni neu in Tschagguns:
**DER BAUMEISTER Philipp Fleisch –
Planung & Bauprojektbegleitung;
BAUEN IST KINDERLEICHT – mit
dem richtigen Partner an der Seite!**

Es gibt in Tschagguns eine neue Anlaufstelle für all jene, die ein Bauvorhaben planen. „Egal, ob es sich um einen Neubau, Umbau, Anbau oder um eine Sanierung handelt, ich stehe bei der Planung und, falls gewünscht, auch bei der Umsetzung mit vollem Einsatz zur Seite,“ gibt Baumeister Philipp Fleisch als Versprechen ab.

Er hat das Handwerk von der Pike auf gelernt: "Auf die Maurerlehre folgten viele Jahre Berufserfahrung im Bereich Planung und Bauleitung, bis er 2012 die Ausbildung zum Baumeister erfolgreich absolvierte. Da er seit Jahrzehnten in der Baubranche tätig ist, kennt er die Herausforderungen für alle Bauherren. „Gerade zu Beginn eines Bauvorhabens stehen viele Behördengänge und grundlegende Formalitäten an, die für viele undurchsichtig sind. Gemeinsam mit den Kunden erledige ich diese Bürokratie, damit einer erfolgreichen Umsetzung des Bauprojektes nichts im Wege steht", ist sich Philipp Fleisch sicher. „Eine saubere und überlegte Planung erspart später viel Zeit und evtl. unerwartete Sorgen. Es ist wichtig, möglichst viele Details von Anfang an im Blick zu haben, damit der fertige Neu- oder Umbau auch genauso wird, wie sich die Auftraggeber das wünschen. Und mithilfe von 3D-Visualisierungen des Bauprojektes bekommt man schon vor



Baubeginn eine konkrete Vorstellung davon, wie das fertige Objekt aussehen wird.“ Durch seine umfangreiche Ausbildung kann Philipp Fleisch alles aus einer Hand anbieten: Seine Leistungen reichen von der ersten Handskizze bis zur fertigen Detailplanung über die Erstellung von Energieausweisen bishin zur kompletten Bauprojektbegleitung. „Ich freue mich darauf, meinen Kunden zum eigenen Traumhaus zu verhelfen. Ich stehe als

Berater, Planer, Ideengeber, Organisator und Koordinator verlässlich zur Verfügung!“, freut sich Philipp Fleisch auf viele spannende Projekte.

**DER BAUMEISTER Philipp Fleisch
Planung & Bauprojektbegleitung
Unterziegerbergstraße 18 a
6774 Tschagguns
T. 0664 1110611
info@derbaumeister.net
www.derbaumeister.net**



Volksfest der Feuerwehr Latschau

Am Samstag, dem 5. August fand das Latschauer Volksfest der Ortsfeuerwehr Latschau statt. Schon ab 19 Uhr fanden sich zahlreiche Besucher aus Nah und Fern beim Feuerwehrgerätehaus ein um einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Zu den Klängen der Montafoner Alpensterne wurde Unterhaltung „groß geschrieben“ und sehr bald war das Festzelt bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle, die nach Latschau gekommen waren, hatten ihr Kommen nicht zu bereuen. Bei – wie gewohnt – bester Bewirtung und bester Unterhaltung wurde in Latschau noch lange gefeiert! Vielen Dank der Ortsfeuerwehr Latschau für die Ausrichtung des Latschauer Volksfestes!



BAUEN IST KINDERLEICHT!

Mit dem richtigen Partner an deiner Seite.

BERATUNG

rund um die Themen Grundstück, Widmung, Bebauung, Behördengänge, Bauvorschriften, Baugesetz

PLANUNG

Vorentwurf, Einreichplanung, Polier-/Detailplanung, Visualisierung, Kostenschätzung, Bauzeitplanung, Statik, Energieausweis

BAUPROJEKTBEGLEITUNG

Einholen/Vergleichen von Angeboten, Verhandlung, Organisation, Baustellen-Koordination, Überwachung ext. Leistungsträger

ICH BIN GERNE
BEHILFLICH BEI:

Neubau

Anbau

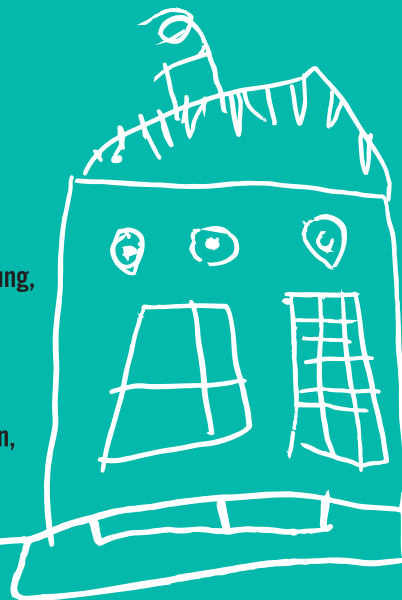
Umbau

Sanierung

Planung

Bauleitung

Energieausweis



DER BAUMEISTER Philipp Fleisch | 0664 1110611 | info@derbaumeister.net | www.derbaumeister.net

Golfclub Montafon - Tschagguns

Bei den heurigen offenen Nationalen Meisterschaften in der Nähe von Wiener Neustadt gewann die Tschaggunserin Janika Rüttimann den

Staatsmeistertitel in der Allgemeinen Klasse. Den Vizemeistertitel erreichte Julia Unterweger. Schön, dass diese beiden Spielerinnen des Golfclub

Montafon so erfolgreich sind! Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Weltcup Montafon - FIS Nordische Kombination in Tschagguns und Partenen

Spannende Wettkämpfe fanden anlässlich der Nordischen FIS Sommer Kombination im Montafon statt. Am Dienstag, dem 22. und Mittwoch, dem 23. August traf sich die Weltelite der Nordischen Kombinierer in Tschagguns und Partenen um die Sieger in Skisprung und Langlauf zu ermitteln.

68 Teilnehmer aus 16 Nationen kämpften um den Sieg. Nach Skisprung im Schanzenzentrum Zelfen und Rollerski-Bewerb in Partenen stand der Achteplatzierte nach dem Sprungbewerb – der Deutsche Fabian Rießle – ganz oben am Podest. Ganz knapp Zweiter wurde der Österreicher Mario Seidl vor dem Finnen

Ilkka Herola. An diesen zwei Tagen haben sich aber auch alle zahlreichen Helferinnen und Helfer eine Medaille verdient. Vielen Dank! Ohne euch wären solche perfekten, großen Sportveranstaltungen nicht möglich! Euer Engagement wurde durch das an beiden Tagen zahlreich erschienene Publikum ausgezeichnet!



Eine traumhafte Kulisse bot sich den Athleten



Optimale Bedingungen herrschten am „Flugtag“



Zahlreiche Besucher kamen zum Flugbewerb nach Tschagguns



Spannung pur beim Langlaufbewerb in Partenen

Septimo 2017 - Kulinarik. Kultur. Kunst

Im Rahmen des kulturellen Erntemonats im Montafon, der heuer schon zum sechsten Mal stattfindet, und wiederum ein abwechslungsreiches Programm zur Vergangenheit und Gegenwart des Montafon geboten hat, fand am 11. September auch eine Veranstaltung auf der „Diele“ bei Werner Salzgeber in Tschagguns statt.

Beim Montafoner Montagsgespräch – Ankommen und bleiben, weggehen und wiederkommen – war diesmal Charlotte Trippolt aus Schruns zu Gast bei Jasmin Ölz Barnay. Geboren und aufgewachsen in Schruns. Nach dem Studium mehrere Forschungs- und Arbeitsaufenthalte in Belgrad, anschließend verschiedene Jobs in Österreich/Montafon als Skilehrerin, Eisverkäuferin, Literaturrezensentin, Stiftungsmitarbeiterin und Kuratorin. Lehrtätigkeit als ÖAD-Lektorin für



deutsche Sprache, Kultur und Literatur an der Germanistik in Rumänien – seit Herbst 2016 an der Uni Rijeka. Es war ein überaus interessanter Abend auf der Diele von Werner Salzgeber. Die Ansichten über Heimat, Weggehen und Wiederkommen – sehr authentisch wiedergegeben von Charlotte Trippolt – zeichneten das Bild einer jungen, selbstständigen und interessierten jungen Frau. Durch die Fragestellungen von Jasmin Ölz

Barnay wurden auch nicht offensichtliche Ansichten und Themen angesprochen und besprochen. Heimat – ein Thema, das sehr unterschiedliche Emotionen weckt und oft ganz unerwartete Sichtweisen hervorbringt. Das Montagsgespräch auf der „Diele“ war auch heuer wieder ein interessanter Abend in angenehmer Atmosphäre! Vielen Dank an Werner Salzgeber für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten!



Frisch und knackig - Regionales Gemüse aus Vorarlberg

8 Jahre begeistert nun die Ländle Gemüseboxe ihre Kunden mit einem einfachen, regionalen Konzept. Nach dem Motto „gerade erst in Vorarlberger Erde, kurz darauf vor der Haustüre“, schafft es die Ländle Gemüseboxe gesundheits- und qualitätsbewusste Menschen in unserem Land mit heimischem Gemüse zu bedienen.



Neu! – s`Kischtle

Neben der bewährten Gemüseboxe (€ 15,30) und der größeren Familienboxe (€ 18,98), haben ab jetzt die Gemüseliebhaber mit geringerem Bedarf ein neues Produktangebot zur Auswahl, „s`Kischtle“ (€ 13,50). Dieses ist fein abgestimmt für den kleineren Haushalt und Familien mit geringerem Bedarf, jedoch dem Anspruch auf beste Qualität.

www.laendle.gemuesekiste.at

Fest der Kulturen

Am Samstag, dem 1. Juli fand am Kirchplatz in Schruns das zweite „Fest der Kulturen“ statt. Es war dies eine kulinarische und kulturelle Reise durch die Heimatländer der in Schruns und Tschagguns ansässigen Asylwerber und Flüchtlinge mit Bleiberecht.

Unsere beiden Gemeinden beherbergen die meisten Flüchtlinge im Montafon. Und natürlich haben sie ihre Kulturen mitgebracht, deren wesentliche Bestandteile u.a. Musik, Sprache, Religion usw. sind. Für ein friedliches Zusammenleben sind die Kenntnis und gegenseitige Akzeptanz dieser

Bereiche sehr wichtig. Daher sind solche „Annäherungen“ sehr wichtig und fördern das Verständnis untereinander.

Geboten wurden fremdländische Speisen, Handgemachtes, musikalische und tänzerische Darbietungen der Live-Duos „Hubi Sander & Herr Issa“, „Jury & Bernd“ sowie des Kindergartens St. Jodok und der Volksschulen aus Tschagguns und Schruns. Eine schöne Initiative von Rainhard Winterhoff und vielen, vielen Freiwilligen aus Schruns und Tschagguns sowie dem ganzen Montafon!



sehr g'scheit: Stückholzheizungen von Kuster

Moderne Stückholzheizungen sind Dauerbrenner. Kein Wunder, schließlich ist Scheitholz nicht nur ein nachwachsender Rohstoff, sondern auch das günstigste Brennmaterial in unseren Breiten. Und das kommt auch finanziell zum Tragen.



kuster

GEBÄUDETECHNIK GMBH
Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

Auweg 6 • 6780 Schruns
T 05556 72889 • F 05556 72889-18
info@kuster.at • www.kuster.at



Traditionelles Aufest

Am Samstag, dem 17. Juni fand das traditionelle Aufest der Ortsfeuerwehr Tschagguns statt.

Es war wie immer eine tolle und ausgelassene Stimmung auf unserem Festplatz in der Au. Musikalisch wurden die vielen Besucher von DJ Jussel unterhalten - kulinarisch sorgte in gewohnter Manier die Feuerwehr für Zufriedenheit. Vielen Dank der Ortsfeuerwehr und ihren Helferinnen und Helfern für die gelungene Veranstaltung!



Kinder-Mitmach-Zirkus - Sommer- Ferienaktion

Der Freiburger Projektzirkus FROG veranstaltete in Kooperation mit den Gemeinden Schruns und Tschagguns in den Sommerferien vom 10. bis 14. Juli 2017 eine Ganztages-Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 16 Jahren unter dem Motto: „Werde ein Star in der Manege!“

18 Kinder wurden in 5 Tagen von Artisten und Zirkus-Trainern in verschiedenen Zirkusdisziplinen unter-

richtet und auf die Zirkusvorstellung, welche am 14. Juli im Turnsaal der Volksschule in Tschagguns stattfand, vorbereitet.

Bei dieser Schlussveranstaltung wurden den zahlreichen Eltern, Verwandten und Bekannten Künste wie Balancieren, Jonglieren, Vertikal-tuch und Ringe sowie Taubendressur, Zaubern und Magie präsentiert. Alle teilnehmenden Kinder waren sich einig - ein unvergessliches Erlebnis!



Dorfhock

In den Monaten Juni, Juli und August fand in Tschagguns jeweils am 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr ein Dorfhock auf dem Schulplatz statt.

Dieses Jahr meinte es das Wetter mit allen Beteiligten gut und so konnten alle Dorfhock's bei gemütlichen Sommertemperaturen veranstaltet werden. Im Juni umrahmten das Musikduo Frank und Jürgen den Dorfhock. In den Monaten Juli und August spielte die Harmoniemusik Tschagguns mit einem Platzkonzert auf. Neben traditioneller Blasmusik überraschte die Harmoniemusik jedoch auch mit moderner Literatur und sorgte für eine sehr gelungene musikalische Unterhaltung. Für das leibliche



Wohl sorgte in gewohnter Manier der Gola-Verein. Unter den Besuchern des Dorfhock's konnten neben den Gästen auch zahlreiche Einheimische begrüßt werden, welches die Organisatoren und Mitwirkenden

ganz besonders freut, sind Sie doch der Grundgedanke dieser Veranstaltung. Danke an den Gola-Verein, das Musikduo Frank und Jürgen und die Harmoniemusik Tschagguns für ihr Mitwirken!

Großer Alpabtrieb 2017 in Tschagguns

Der wiederum krönende Abschluss eines erfolgreichen Alpsommers wurde am Samstag, dem 16. September für die Tschaggunser Alpen gefeiert. Die festlich geschmückten Tiere kehrten ins Tal zurück. Dort wurden sie im Ortszentrum von Äplern, Landwirten, Einheimischen und Touristen erwartet.

Heuer waren es die Alpen Hora, Latschätz, Tilisuna und Spora, die gemeinsam (in entsprechenden Abständen) im Ortszentrum einliefen. Der Alpabtrieb wurde durch ebenfalls

heimkehrende Esel und Pferde noch zusätzlich aufgewertet.

Beginn war um 10 Uhr mit einem Frühschoppen der Harmoniemusik Tschagguns, die vor der „Alti Gme“ aufspielten. Ab 11 Uhr unterhielten – die überaus zahlreich erschienenen Zuseher und Zuhörer – die Montafoner Alpensterne! Der große Bauernmarkt mit verschiedensten Produkten sowie der Alpkäseverkauf unserer Alpen wurde regelrecht ghestürmt, und es herrschte ein reges Markttreiben! Für das leibliche Wohl sorgten in bewährter Manier die „Tschaggus

Ortsbürina“. Die äußerst fachkundige Moderation unseres Alpabtriebs übernahm auch heuer wieder Karl-Ludwig Ortner! Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Alpabtrieb 2017 wiederum ein großer Erfolg war! Vielen Dank den teilnehmenden Alpen, den Ortsbäuerinnen, Karl-Ludwig Ortner, der Feuerwehr, der Polizei, dem Bauhof der Gemeinde Tschagguns, den vielen Marktständlern, Angelika Vonbank vom Ortsmarketing und allen Helferinnen und Helfern!



Zahlreiche Schaulustige kamen zum Alpabtrieb nach Tschagguns



Die Haflinger der Alpe Hora



Die Kühe der Alpe Tilisuna



Auch das Alppersonal der Alpe Spora war glücklich im Tal angekommen



Traditionell Geschmückte Kühe der Alpe Latschätz



Das Vieh der Walseralpe

Traditionelle Alpenpflege im Gauertal

29 Bogyaner bekamen dieses Jahr, nach 2-jähriger Pause wieder Unterstützung von 25 Königsbrunnern, um den Bergbauern der Alpengenossenschaft Spora-Alpe zu helfen.

Nach der Wanderung vom Golm zur Lindauer Hütte begann der Arbeitseinsatz am Mittwochnachmittag. Egal, ob bei Sonne mit Hitze, bei Regen mit Kälte oder umhüllt von Nebelschwaden, es wurde zur Hacke gegriffen um dem Weißen Germer den Garaus zu machen, es wurden die Almwiesen von losen Steinen befreit, Zaunpfähle in die Höhe geschleppt um neue Weiden zu erschließen, schweres Baumaterial für einen Brunnen - einem Maultier gleich - zum Öfenpass transportiert, Ziegen bergauf getrieben, abgesägte Äste gestapelt, im Alpengarten oder bei der Käseherstellung geholfen.

Wir waren immer mit vollem Eifer dabei. Am Donnerstagabend (nachdem am Mittwochabend leider ein kräftiges Gewitter niederging) wurde von Schülern ein Lagerfeuer entfacht. Auf diesem dann grillten einige Schüler Marshmallows und es wurden Lieder zur Gitarre gesungen. Wer noch Kraft nach der ungewohnten körperlichen Arbeit hatte, konnte am Kletterblock erste Erfahrungen in dieser Sportart gewinnen. Am Freitagmorgen mussten, bevor die letzte Arbeitsetappe anbrach, leider die Zimmer geräumt bzw. die Zelte abgebaut und das ganze Gepäck verladen werden. Nach der Ansprache und Danksagungen des Alpmeisters an die fleißigen Schüler des Bogys und des Gymnasiums aus Königsbrunn, breitete sich etwas Wehmut aus und die Schüler waren sich einig, dass sie, wenn es möglich ist, im kommenden Jahr wieder beim Projekt Alpenpflege mitmachen wollen.

Die Mischung aus dem schnell sichtbaren Erfolg des gemeinsamen Arbeitens verbunden mit der Ruhe und Schönheit dieser einmaligen



Berglandschaft mit ihrem Pflanzenreichtum und tollen Stimmungen lassen moderne Medien und Kommunikationsmittel wenigstens für einige Tage stark in den Hintergrund treten.

Der erste Dank gilt dem Hüttenwirt der Lindauer Hütte Thomas Beck mit

Team, für die tolle Verpflegung und den unkomplizierten Ablauf. Des Weiteren danken wir der Gemeinde Tschagguns und dem Umweltamt Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung und der Alpengenossenschaft für die Brotzeit. Herzlichen Dank auch an Illwerke Tourismus für die Unterstützung.

Klassenprojekt des Bundesgymnasiums Bludenz

Ende Mai unterstützten schon zum zweiten Male Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bludenz unter der Leitung von Prof. Jochen Lerch im Rahmen eines Projektes die Gemeinde Tschagguns.

Diese unterstützende Gemeinschaftsarbeit betraf heuer Teile des Wanderweges im Bereich Krestakopf. Mit viel Einsatz verbesserten die Jugendlichen mit Pickel und Schaufel den Zustand dieser Wegbereiche!



Die SchülerInnen unter der Leitung von Prof. Jochen Lerch

M³ Montafon Mountainbike Marathon

Fast 800 Teilnehmer aus 27 Nationen bei sechs Disziplinen machten aus dem heurigen M³ einen Mountainbike Marathon der Rekorde!

Auch die Zahl der freiwilligen Helfer erreichte dieses Jahr einen neuen Höchststand – 450 ! Freiwillige sorgten für einen reibungslosen Ablauf unse-

res Events. Ob als Streckenposten, in der Vorbereitungszeit oder als Helfer an den Stationen, alle Helfer im Montafon leisteten großartige Arbeit! Ein Danke auch an die Grundeigentümer und Anrainer, die diese Veranstaltung ermöglichen! Vielen Dank den Helfern in Tschagguns – Wintersportverein,

Gola-Droli's, Feuerwehren Tschagguns und Latschau – sowie dem Obmann des WSV Tschagguns Peter Türtscher für die Helfereinteilung! Traumhaftes Bike-Wetter und sportliche Höchstleistungen sorgten für ein großartiges Rennen im Montafon und eine nachhaltige Werbung für unser Tal!



Spitzen- und Regelenergie für Vorarlberg und Europa.
Die Illwerke sorgen dafür.

www.obervermuntwerk2.at

Energiezukunft gestalten.



Vorarlberger Illwerke AG

„Wo üs Schüaler“



Die Sonnenblume

Die Sonnenblume wurde vor ungefähr 400 Jahren aus Nordamerika zu uns gebracht. Im Garten und auf dem Acker werden Sonnenblumen 2-3 m groß. Es gibt aber auch viele Zwerg, die nur 20 bis 30 cm groß werden und richtige Riesen mit bis zu 4,8 m Höhe. Wir alle kennen die goldgelb blühende Sonnenblume, aber es gibt sie auch noch von leuchtendem Gelb, über Orange bis Rot. Die Sonnenblume besteht aus den Wurzeln, dem Stängel mit den Blättern, dem Blütenkorb und den Blütenblättern. Jeder Teil der Sonnenblume erfüllt eine wichtige Aufgabe. Die kräftige Stängel trägt den schweren Blütenkorb. Die großen Blätter sorgen dafür, dass das Regenwasser zu den Wurzeln weiter geleitet wird. Außerdem sind sie für die Photosynthese zuständig. Die Wurzeln schlieflich nehmen Nährstoffe und Wasser aus dem Boden auf um damit die Pflanze zu versorgen. Sie geben der Blume den nötigen Halt im Boden. Die Sonnenblumen blühen von Juli bis Oktober. Die großen gelben Blütenblätter locken die Insekten zur Bestäubung an. Im Blütenkorb selbst sitzen bis zu 3000 Blüten! Aus diesen Blüten entwickeln sich die Samen – die Sonnenblumenkerne. Die Samen sorgen dafür, dass auch im nächsten Jahr wieder Sonnenblumen wachsen können. Die Sonnenblumenkerne sind sehr gesund. Aus den Kernen macht man Öl, gibt sie in den Brotteig oder streut sie aufs Brot oder knabbert sie. Sie sind auch bei Vögeln als Vogelfutter sehr beliebt.

Name

Heimat

Aussehen

Blütezeit

Verwendung

Was ich sonst noch weiß

Warum heißt die Sonnenblume Sonnenblume?

Die Sonnenblume sieht nicht nur aus wie eine Sonne, sie gehört auch zu den Pflanzen die sich nach der Sonne ausrichten können. An sonnigen Tagen verfolgt die Knospe die Sonne auf ihrer Reise entlang des Himmels von Ost nach West, während sie nachts zurückkehrt.



Paradeiser

Wusstest du, dass man im Westen von Österreich Tomaten und im Osten Paradeiser zu dem beliebten Gemüse sagt? Das Lieblingsgemüse der Österreicherinnen und Österreicher sind die Paradeiser. Über 20 kg essen wir pro Jahr. Dabei gibt es die bunten Früchte bei uns noch gar nicht so lange. Ursprünglich kommt der Paradeiser aus Südamerika. 1873 wurde bei der Weltausstellung in Wien die Tomate als Sensation gezeigt. Richtig populär wurde sie aber erst nach dem 2. Weltkrieg. Seither hat sich viel getan! Es gibt inzwischen über 2.500 verschiedene Sorten. Die Früchte können gelb, orange, rot bis fast schwarz sein und haben ein Gewicht von 10 g bis über 3 kg. Im Garten kann man Paradeiser nur im Sommer ernten. In den Glashäusern der Gärtnereien gibt es die Früchte von März bis Oktober. Dort werden die Triebe der Pflanzen bis zu 15 m lang! Damit möglichst viele Früchte reifen, werden Hummeln im Glashaus angesiedelt, die die Blüten bestäuben.



Folgende Pflanzen sind mit den Paradeisern verwandt und gehören zur gleichen Familie. Kennst du sie alle?

AE=Ä; Lösungswörter können in der Einzahl oder der Mehrzahl gemeint sein.

Die Familie dieser Pflanzen heißt:

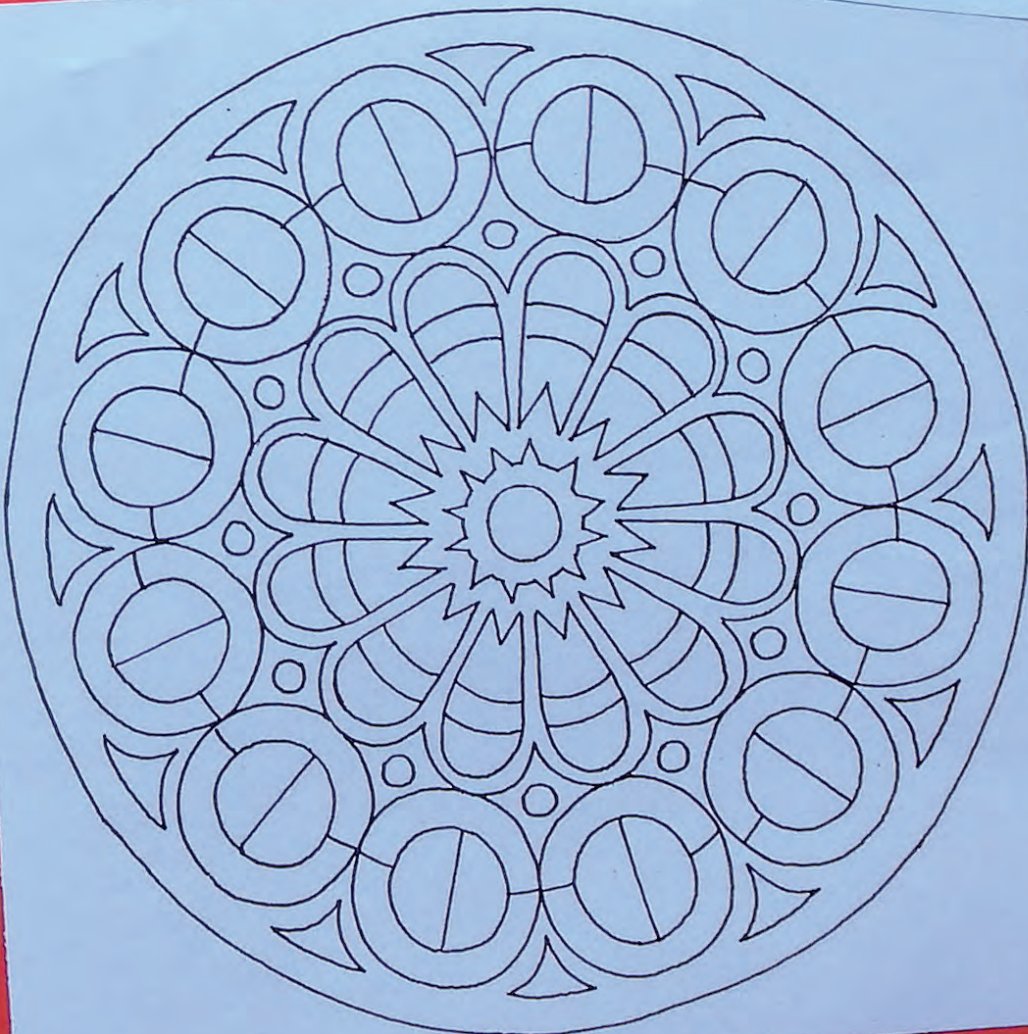
1 2 C H T 3 C 4 5 T T 6 7 8 E W 9 C H 10 11

Was denkst du – sind die Aussagen richtig ✓ oder falsch ✗?

- Tomaten werden auch Paradiesäpfel genannt.
- Paradieser sind mit Äpfeln verwandt
- Der typische Paradieser-Geruch kommt aus den Blättern und Stielen.
- In Asien essen die Menschen lieber rosafarbige Tomaten.
- Unreife Tomaten sind giftig



Tante Bea sitzt an Simons Bett und liest ihm eine Gutenachtgeschichte vor. Plötzlich beschwert sich Simon: „Kannst du bitte leiser lesen, ich möchte schlafen.“



Mit welchem Topf kann man nicht kochen?
Mit dem Blumentopf.

Suche die Namen der Bilder im Buchstabengitter und rahme sie ein.

Grid of letters for word search:

I	E	D	U	G	O	N	N	L	Ä	U				
T	L	P	K	E	Z	I	F	S	Y	M				
B	Ü	I	Q	U	A	M	T	R						
N	O	S	D						E	I				
V	S	T	I						C	H				
S	C	H	N	U	A				B	T				
H	E	W	Ö	P	P	D	I	G	X					
A	C	H	E	X	E	L	D	A	R	E				
R	A	U	T	S	F	G	I	F	A	L	Z			
M	U	R	L	E	K	U	N	P	K	Y	N			
J	A	L							R	N	I	E	M	L
T	R	E							K	A	B	T	O	I
A	U	F							T	I	J	E	V	
L	Ä	U	Z	I	B	A	S	S						
S	I	E	D	R	A	C	H	E						

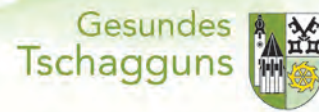


Wenn das Übermorgen von gestern ein Donnerstag ist, welcher Tag ist dann das Vorgestern von morgen?

Dienstag.



Neuigkeiten – Gesundes Tschagguns



Am 4. Juli 2017 fand sich das Gesunde Tschagguns – im Sitzungssaal der Gemeinde Tschagguns zu einem lockeren Gedankenaustausch ein.

Initiiert wurde die Gruppe ursprünglich um Projekte zu verfolgen, damit es den Menschen in Tschagguns gut geht und keiner vergessen wird. So zählt der positive Leitgedanke noch bis heute.

*Wir wollen **gutes Tun** um **Integration** zu leben, sodass **ALLE** ihren **Platz in der Gesellschaft** finden.*

Neben unterschiedlichsten Themenbereichen wie z.B. einem Dorfplatz, das neu installierte Sprachencafé, ein Spielenachmittag mit der Familie, Information von der „Net lugg lo – Selbsthilfegruppe“ waren auch unsere Heimatsuchenden Teil des Austausches. Das Flüchtlingsheim in der Zelfenstraße 47 soll per Ende Oktober aufgelassen werden. Eine Umverteilung der Flüchtlinge ist bereits in Ausarbeitung. Als Wertschätzung für alle Engagierten aber auch für die Heimatsuchenden, welche fast zwei Jahre in Tschagguns wohnhaft waren, ist ein gemütlicher Abschlussabend geplant.

Der nächste Besprechungstermin – Gesundes Tschagguns - findet zu folgenden Terminen im Sitzungssaal der Gemeinde Tschagguns statt:

Dienstag, 12. Dezember um 19.30 Uhr

Das Gesunde Tschagguns würde sich freuen auch neue Interessierte in ihren Runden begrüßen zu können und sind somit herzlich eingeladen.

Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



montaVon
Generalagentur der VLV

bernhard.ammann@montavon.eu
+43 699/14121390
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

markus.barthold@montavon.eu
+43 699/14121464
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

walter.summer@montavon.eu
+43 699/14121495
Gantschierstraße 39
6780 Schruns





Vorarlbergs größter In- und Outdoor-Sport-Freizeit-Park



SAISONERÖFFNUNG AM 21. OKTOBER 2017 EISLAUFEN. EISHOCKEY. EISDISCO. EISSTOCKSCHIESSEN

Ab 21.10.2017 wird es wieder cool auf der Kunsteisbahn im Aktivparkzelt Schruns-Tschagguns! Dann steht die 1.800 m² große Eisfläche wieder bis Anfang März allen Fans der blanken Kufen und Eisstöcke zur Verfügung.



- Saison:** 21.10.2017 – 11.3.2018
- Öffnungszeiten:** 21.10. – 24.12.: Di-So 13:30-16.00, ab 25.12. täglich
- Preise:** www.aktivpark-montafon.at/3_winterszene
- Saisonkarten:** ab 21.10.2017 direkt an der Kasse im Aktivparkzelt
- Schlittschuhverleih:** direkt vor Ort

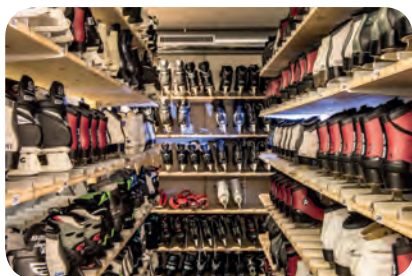


IHRE VERANSTALTUNG IM AKTIVPARK

Ob Geburtstags, Nikolo- und Weihnachtsfeier oder Vereins-, Firmen und Gruppenausflug – wir organisieren alles für Sie! Buchen Sie die Kunsteisbahn für Ihren Ausflug. Jede Menge Spaß verspricht zum Beispiel ein Eisstock-Turnier, bei dem es unerwartete „Schützenkönige“ geben kann. Oder treten Sie gemeinsam bei einem von uns organisierten Jux-Eishockeyspiel gegeneinander an. Die Eishockeysausrüstung können Sie bei uns ausleihen. Lassen Sie das Ereignis gemütlich ausklingen – wir organisieren auch gern ein anschließendes Mittag- oder Abendessen. Für Gruppen sind Buchungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich – Sie erreichen uns telefonisch unter: +43 55 56/ 7 21222



- Eislaufen:** siehe Öffnungszeiten oben
- Eisstockschießen:** Voranmeldung bis 16:00 Uhr am Vortag info@aktivpark-montafon.at / +43 664 8106305



- Eishockey:** Reservierungen unter +43 664 8106305 oder +43 5556 21222
- Eisdisco:** 28.12.2017, 4.1., 8.2. und 15.2.2018 von 19:00 – 21:30 Uhr
- Adresse:** Schwimmbadstraße 1, 6774 Tschagguns

www.aktivpark-montafon.at, +43 664 8106305, info@aktivpark-montafon.at

Montafoner Kamingespräche



Spannende Themen sollen Austausch, Gespräche und Diskussionen anregen

Naturschutz, Maisäße oder die Zukunft der Montafoner Gletscher – diese und weitere Themen stehen bei den Montafoner Kamingesprächen 2017 im Fokus. Mit Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland sollen das ganze Jahr über in gemütlicher Atmosphäre interessante Gespräche entstehen. Das Montafon steht als Lebensraum und Tourismusregion für eine Vielzahl an Themen. Jeder Ort hat seine eigenen Besonderheiten und seine eigene Geschichte. Genau diese wurden gemeinsam von Montafon Tourismus und den definiert. Bei der Auswahl der Referenten für die Montafoner Kamingespräche spielten diese Themen eine bedeutende Rolle. „Wir möchten mit der Veranstaltungsreihe verschiedene Themen, für die der jeweilige Ort steht, beleuchten und in persönlicher Atmosphäre einen inhaltlichen Diskurs schaffen“, erklärt Manuel Bitschnau, Geschäftsführer Montafon Tourismus. Das

Konzept basiert auf den beiden vom Tourismusverein Gargellen im Vorjahr initiierten Kamingesprächen. Beim Kamingespräch am 13. Oktober dreht sich alles um die Frage, ob sich Kultur und Unternehmertum widersprechen. Professor Elmar D. Konrad hat als Direktor des Instituts für unternehmerisches Handeln der Hochschule Mainz eine klare Antwort darauf. Nämlich: Nein! Sportlich wird es am 30. November beim Kamingespräch mit dem Freerider Simon Wohlgenannt. Im Chalet-Resort Montafon in St. Gallenkirch möchte er aufzeigen, dass Freeriden eine Chance für den Tourismus darstellt. Der letzte Termin im Jahr 2017 findet am 11. Dezember in der Wintersportausstellung Tschagguns statt. Helmut Marent macht sich mit den Besuchern auf eine Reise in die Vergangenheit und beleuchtet die Entwicklung des Wintersports im Montafon.

Mehr Informationen: montafon.at/montafoner-kamingespraech

Fakten:

Programm Montafoner Kamingespräche 2017

Freitag, 13. Oktober, 20 Uhr

Löwen Hotel Montafon, Schruns
Kunst und/oder Kommerz –
Der Begriff Kulturunternehmertum
Prof. Dr. Elmar D. Konrad
Freier Eintritt,
Anmeldung erbeten
anmeldung@montafon.at

Donnerstag, 30. November, 20 Uhr

Chalet-Resort Montafon,
St. Gallenkirch
Freeride – Chance für den Tourismus
im Montafon?
Mag. Simon Wohlgenannt
Freier Eintritt,
Anmeldung erbeten
anmeldung@montafon.at

Montag, 11. Dezember, 20 Uhr

Alti Gme, Wintersportausstellung,
Tschagguns
Einst und jetzt – die Entwicklung des
Wintersports im Montafon
Helmut Marent
Freier Eintritt, Anmeldung erbeten
anmeldung@montafon.at

Gästeehrungen



Wenn Gäste zu Freunden werden: Wir bedanken uns bei unseren Stammgästen, die sich schon seit vielen Jahren im Montafon wohlfühlen, für ihre langjährige Treue, die große Verbundenheit zu den Gastgeber-Familien sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

5 BIS 10 JAHRE

Familie Rianne & Wilco Boek mit Yannick, Kyra & Ingmar aus Delft, NIEDERLANDE, 5 Jahre bei Mäser Appartements

Familie Loredana & Alberto GENINI aus Satigny, SCHWEIZ, 10 Jahre bei Familie Paul Roschitz

Familie Ellie & Gerard VAN DIJK aus Kwintsheul, NIEDERLANDE, 10 Jahre bei Frau Hanni Bahl

Familie Tiny & Wim KUIJPERS aus Deurne, NIEDERLANDE, 10 Jahre bei Frau Vroni Müller

Familie Mien & Martien ARTS aus Venray, NIEDERLANDE, 10 Jahre bei Frau Vroni Müller

Frau Annie KUIJPERS aus Deurne, NIEDERLANDE, 10 Jahre bei Frau Vroni Müller

Familie Susanne & Frank Kloor mit Jana aus Landau, DEUTSCHLAND, 10 Jahre im Haus Amrei

Familie Annie & Jan Van Dijk mit Erwin & Susanne aus Heino, NIEDERLANDE,

10 Jahre im Montafon, derzeit im Ferienhaus Mesa

Hannelore & Helmut HARTMANN, Edith & Wilhelm BORN, Hildegard LUKAS, Marlene SCHMIDT,

Waldtraud RÖSE, Gisela LEWANDOWSKI, Klaus BEINROTH, aus Bad Wildungen, DEUTSCHLAND,

10 bis 20 Jahre im Cresta Hotel



Die Jubilare Kuijpers & Wolters-Art

Gäste Ehrungen



11 BIS 50 Jahre

Familie Leni & Henk HÜLTERS aus Kwintsheul, NIEDERLANDE, 18 Jahre bei Frau Hanni Bahl

Herr Peter Harperscheidt aus Aachen-Eilendorf, DEUTSCHLAND, 20 Jahre bei Frau Irma Bitschnau

Frau Johanna Stuchly aus Wien, ÖSTERREICH, 35 Jahre bei Frau Elfriede Wachter

Ehepaar Roswitha & Roman Marowski aus Werl, DEUTSCHLAND, 35 Jahre bei Frau Anni Kessler

Familie Antoniette & Herman ROSSEL aus Hoboken, BELGIEN, 36 Jahre im Cresta Hotel

Familie Denise & Roger Jehan mit Philippe aus Viroflay, FRANKREICH, 38 Jahre bei Frau Schmolmüller

Familie Miranda & Ronald Schakelaar aus Houten, NIEDERLANDE, 50 Jahre in Tschagguns, derzeit bei Maria Schuchter



Die Familien HülTERS & Van Dijk



Familie Genini aus der Schweiz



2. MONTAFONER JUGENDHOCK

„ZEICHEN SETZEN“



Wir laden dich ein zum 2. Montafoner Jugendhock.

Das Jugendforum Montafon kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken – jetzt ist es an der Zeit zu feiern.

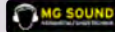
WANN:
Samstag,
07. Oktober 2017

WO:
Jugendzentrum JAM,
Grütweg 11, Schruns

Ab 15 Uhr Essen und chillen beim Food Truck und in der Outdoor-Lounge von Montafon Tourismus.

18 Uhr „come together“ und anschließend Präsentation des letzten Jahres. Ihr erfahrt, was wir bisher gemacht haben und was wir in der Zukunft noch vorhaben.

20 Uhr Live-Talk mit Daniel Zugg (Skibergsteiger) und Markus Schairer (Snowboarder)

Anschließend Party mit DJ „MG Sound“ aus dem Montafon 


GEWINNSPIEL:

Poste ein Foto vom 2. Jugendhock mit dem #jugendhock2017 auf unsere Facebook-Seite oder auf Instagram. Das coolste Bild gewinnt einen 100 Euro WIGE-Gutschein.

LIVE-TALK:

Triff deine Montafoner Sportler hautnah – sei dabei wenn Daniel Zugg und Markus Schairer aus dem Nähkästchen plaudern und nutze die Chance deine eigenen Fragen zu stellen.



Mit Unterstützung von: Jugendkoordination Montafon und  Stand Montafon

Sponsored by:



PREMIERE FR 03. NOV. 2017
20 UHR KULTURBÜHNE SCHRUNS

freaky friday



treff theater
Schauspiel-Technische

SA 04. NOV 20 UHR SO 05. NOV 17 UHR

MI 08. NOV 20 UHR FR 10. NOV 20 UHR SA 11. NOV 20 UHR

EINTRITT 12 EURO, MITGLIEDER, KINDER, STUDENTEN, 10 EURO

VORVERKAUF BEI ALLEN VORARLBERGER SPARKASSEN

SPARKASSE
Bludenz

Bewusst Montafon - Ein Verein mit

„Was damals klein begonnen hat, hat sich in den Jahren zu einem Verein mit 108 Mitgliedern entwickelt, der rückblickend viele Ideen wie das Genusskistle und das Bäuerinnenbuffet geboren und umgesetzt hat,“ berichtet Obmann Oswald Ganahl, der sich seit der ersten Stunde im Verein engagiert. „Die ursprüngliche Idee des Vereins hat nach wie vor Gültigkeit. In erster Linie geht es um die Schaffung einer gemeinsamen Plattform für Landwirte, Gastronomen und den Handel. Damals wie heute stehen die Bewusstseinsbildung für Regionalität und die Produktion von echten, regionalen Produkten im Vordergrund.“ Im Oktober wird das 20-Jahre-Jubiläum bei einem Genussabend gefeiert.

Der Verein ist in fünf Arbeitsgruppen gegliedert. Die beiden Gruppen „Alpen“ und „Montafoner Steinschaf“ sind ein wichtiges Fundament für den gesamten Verein. „Das Montafoner Braunvieh sowie das Steinschaf sind taleigene Tierrassen und schon deshalb etwas ganz Besonderes“, ist Martin Mathies, Steinschafzüchter, überzeugt. Die Landwirte sorgen talweit dafür, dass in der Montafoner Gastronomie und im Handel hochwertige Qualität angeboten werden kann. Dem Leitprodukt „Sura Kees“ wurde von Beginn an besonderes Augenmerk geschenkt. „Jährlich werden im Montafon ca. 200.000 kg Sura Kees produziert. Das Ziel des Vereins war und ist es, die Qualität und die Besonderheit des Käses ins Schaufenster zu stellen und den Landwirten eine Vermarktungsplattform zu bieten“, so der Vereinsobmann, der selber Vollblut-Landwirt und Käseproduzent ist.

Montafoner Genusskistle ab sofort jederzeit erhältlich

Für eine schmackhafte Geschenkidee sorgt die Gruppe „Montafoner Genusskistle“. Ab sofort kann das Kistle im täglich geöffneten Käsehaus



Montafon zusammengestellt und gekauft werden. Der Geschäftsführer Werner Fritz ist stolz auf die Kooperation: „Wir freuen uns, dass wir ein großes Sortiment an bewusstmontafon-Produkten wie Speck, Sura Kees, Kräutertee, Schnaps, Sirup, Schokolade, Nudeln und noch einiges mehr bei uns im Geschäft haben, die jeder Besucher individuell in das Genusskistle füllen kann. Dieses Angebot wird jetzt schon von Einheimischen und Gästen sehr gut angenommen!“

Bäuerinnenbuffet für besondere Veranstaltungen

Die Gruppe „Montafoner Bäuerinnenbuffet“ tischt nach Wunsch zu besonderen Anlässen ein reich gefülltes regionales Buffet auf. Vom hausgemachten Dinkel- und Weizenmischbrot bis hin zu Käsespezialitäten aus der Montafoner Landwirtschaft reicht die Genusspalette. Yvonne Tschugmell, die das Bäuerinnenbuffet mit weiteren engagierten Bäuerinnen organisiert, freut sich über Anfragen: „Unsere Surakees-Roulade und die Surakees-Terrine sind inzwischen vielgelobte Klassiker am Buffet. Mit Montafoner Speck, Mostbröckle und verschiedenen Aufstrichen runden wir das regionale Genusserlebnis ab. Wir

arbeiten mit viel Liebe zum Detail und verzieren unsere Platten mit bunten Blüten aus dem Bauerngarten.“

Für kulinarische Hochgenüsse sorgt die Gruppe „Kultur & Kulinarium“

Spezialitäten aus dem Montafon sind die Grundlage für zahlreiche Speisen und Menüs in Betrieben, die das regionale Angebot von bewusstmontafon schätzen und auch leben. Die Mitgliedsbetriebe aus dem Bereich Gastronomie und Hotellerie zaubern aus den geschmackvollen Produkten ganz besondere Kreationen und laden Einheimische wie Gäste regelmäßig zu kulinarischen Veranstaltungen ein: 22. September bis 8. Oktober: Bergkulinarium – Goldener Herbst. In den talweit teilnehmenden Mitgliedsbetrieben erwartet die Besucher in dieser Zeit ganz besondere Schmankerl der Montafoner Kulinarik.

7. Oktober: Buratag

mit Montafoner Sura Kees Prämierung und Viehprämierung am Sternenplatz in Schruns

Alle Infos zum Verein sowie aktuelle Angebote und Veranstaltungen: bewusstmontafon.at

t einer starken Grundidee wird 20

Das Montafoner Steinschaf – der erste Alpsommer

Ruhig, idyllisch und landschaftlich atemberaubend liegt die Alpe Käfera im Silbertal. Nur ganz selten sind in dieser Gegend Wanderer zu sehen, zumeist ist es menschenleer und still, abgesehen vom sanften Plätschern des Wassers. Doch seit diesem Sommer erklingen sanfte Glöcklein, ganz selten hört man ein leises Blöken. Wer genau hinschaut, erkennt die kleine Steinschaf-Herde oberhalb des idyllischen Sees. Die 25 weißen, braunen, schwarzen und gefleckten Schafe erfreuen sich am feinen Alpgras und verschmähen auch die Alpenrosen- und Blaubeerstauden nicht. „Wir haben zunehmend das Problem, dass die Alpflächen durch die Stauden verwachsen. Die Herde ist natürlich zu klein, als dass sie heuer schon was aus-

richten konnte, aber das Steinschaf ist das ideale Tier, um uns bei der Offenhaltung der Alpwiesen zu helfen“, freut sich Familie Berthold über die fleißigen Helfer. Martin Mathies und Peter Kasper, selber Steinschafzüchter und Initiatoren des Projektes „Montafoner Steinschaf“ sind froh, mit Familie Berthold Alpbesitzer gefunden zu haben, die sich auf den Versuch eingelassen haben. „Wir sind schon seit einigen Jahren auf der Suche nach Alpen, auf denen unsere Schafe über den Sommer weiden dürfen. Gespräche sind bisher leider immer negativ verlaufen, da es zum Teil Bedenken hinsichtlich der gezielten Beweidung der Alpflächen gab“, berichtet Martin Mathies. „Darum sind wir umso glücklicher, dass wir gleich beim ersten Versuch auf einen positiven Sommer zurückblicken können!“

Tolle Produkte aus Montafoner Steinschafwolle

Sobald die Schafe von der Alpe zurück sind, wird die Wolle geschoren und weiterverarbeitet. Die Produktpalette reicht inzwischen von praktischen und wärmenden Schuheinlagen über Sitzauflagen, Strickware wie Socken, Handschuhe und Fäustlinge, Betten und Lampenschirmen bis hin zu Teppichen aus reiner Steinschafwolle. „Die Rohwolle ist qualitativ hochwertig und wir achten darauf, dass sie dementsprechend von unseren österreichischen Produzenten sorgfältig weiterverarbeitet wird“, ist Peter Kasper stolz, wenn er auf die vielseitigen Produkte blickt. Angeboten werden diese online auf www.montafoner-steinschaf.com, im Steeschof-Lädili in St. Gallenkirch, in den Shops der Tourismusbüros sowie in der Drogerie Mamma Terra in Schruns.

PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY





Kurse der Volkshochschule Bludenz

Außenstelle Montafon
September 2017 bis Jänner 2018

S8708 ELEMU - Musik und DU	Ort: Musikschule Montafon
Beginn: Dienstag, 26.09.2017 um 13:45 Uhr (10 x 1 Stunde)	Ref.: Monika Bertle Dipl.-Päd.
S7029 Salsa/ Latin Fitness & Tanz	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn: Donnerstag, 28.09.2017 um 19:30 Uhr (10 x 1 Stunde)	Ref.: Aerobic- und Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum
S8721 Eltern-Kind-Klettern	Ort: JUFA Gästehaus, Wiesengrund 5, Gantschier
Beginn: Freitag, 29.09.2017 um 17:00 Uhr (3 x 2 Stunden)	Ref.: Staatl.gepr.Berg- u.Skiführer Lukas Kühlechner
S8719 Breakdance	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn: Freitag, 29.09.2017 um 18:00 Uhr (8 x 1 Stunde)	Ref.: Willi Brozmann
S7103 Salsa Tanzworkshop für Paare (Leichtf.)	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn: Freitag, 29.09.2017 um 19:30 Uhr (8 x 1,5 UE)	Ref.: Josué Luciano Hernández de León
S6303 Tapas, Tapas !	Ort: Mittelschule Grüt - Küche, Schruns
Beginn: Samstag, 30.09.2017 um 09:30 Uhr (1 x 3,5 Stunden)	Ref.: Bernhard Alvarez Sanchez
S6311 Desserts - himmlisch lecker! Österreichs süße Kracher	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt
Beginn: Montag, 02.10.2017 um 17:30 Uhr (1 x 5 UE)	Ref.: Werner Vögel
S6314 Brot backen, leicht gemacht!, Kurs 1	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn: Dienstag, 03.10.2017 um 17:30 Uhr (1 x 6,5 UE)	Ref.: Bäcker und Konditor Stefan Kothner
S7104 Griechischer Tanztag	Ort: Pfarramt Pfarrsaal Vandans
Beginn: Samstag, 07.10.2017 um 10:00 Uhr (1 x 7,5 Stunden)	Ref.: Hildegard Elsensohn
S6315 Brot backen, leicht gemacht!, Kurs 2	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn: Donnerstag, 12.10.2017 um 17:30 Uhr (1 x 6,5 UE)	Ref.: Bäcker und Konditor Stefan Kothner
S7030 Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn: Samstag, 14.10.2017 um 17:00 Uhr (2 x 3 UE)	Ref.: Barbara Müller
S6004 Gefilzte Patschen	Ort: VSSchruns-Dorf, Werkraum (Untergeschoss)
Beginn: Montag, 16.10.2017 um 18:00 Uhr (1 x 4 UE, 1 x 2 UE)	Ref.: Martina Wilfling
S7403 Heilkräuterwerkstatt	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn: Mittwoch, 18.10.2017 um 19:00 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Kräuterpädagogin Sabine Fitsch
S8600 Familientöpfen (ab 4 Jahren)	Ort: Spycher, Junkerweg 2, Tschagguns
Beginn: Dienstag, 24.10.2017 um 13:30 Uhr	Ref.: Dipl. Keramikerin Sabine Berchtold
S6000 Schönes aus Keramik für Haus und Hof	Ort: Spycher, Junkerweg 2, Tschagguns
Beginn: Dienstag, 24.10.2017 um 18:00 Uhr (1 x 4 Stunden)	Ref.: Dipl. Keramikerin Sabine Berchtold
S7600 Heilsames Singen	Ort: Sozial- u. Gesundheitszentrum Montafon, Schruns
Beginn: Donnerstag, 02.11.2017 um 19:30 Uhr (5 x 1,5 Stunden)	Ref.: zertifizierte Singleiterin Ulrike Veits
S6002 Lichtobjekt Elfenhaus (Nassfilztechnik)	Ort: Volksschule Schruns-Dorf, Werkraum (U-geschoss)
Beginn: Samstag, 04.11.2017 um 13:30 Uhr (1 x 4 UE)	Ref.: Martina Wilfling
S7404 Herstellung von Natur- bzw. Kräuterseifen	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn: Mittwoch, 08.11.2017 um 19:00 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Kräuterpädagogin Sabine Fitsch
S6300 Saucen und Knödel, ein Genuss!	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn: Donnerstag, 16.11.2017 um 17:30 Uhr (1 x 5 UE)	Ref.: Werner Vögel
S5090 Deutsch für ungarisches Personal im Gastgewerbe	Ort: Alti Gme, Tschagguns, WSV-Raum
Beginn: Montag, 04.12.2017 um 15:00 Uhr (12 x 2,5 UE)	Ref.: Dipl. Inf. Ildikó Fehér
S7201 Langlaufen am Kristberg für Anfänger/innen	Ort: Skischule Silbertal, Talstation Kristbergbahn
Beginn: Samstag, 20.01.2018 um 11:30 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Skischule Silbertal Patrick Meidl

Anmeldung und Information:

VHS Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz, Tel.: 05552/ 65205

info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at

Meistertitel für Rüttimann

Unterweger schnappte sich bei den Golfmeisterschaften Silber, Jäger Bronze.

Schwarzach. (VN-ko) Gleich drei von sechs Medaillen ergatterten Vorarlbergs Amateurgolfer bei den nationalen offenen Meisterschaften im GC Föhrenwald in der Nähe von Wr. Neustadt. Janika Rüttimann gewann mit Runden von 74/70/81/71/ und insgesamt 296 Schlägen den Staatsmeistertitel. „Mein Spiel war diese Woche echt super, vor allen mit meinem langen Spiel bin ich sehr zufrieden. Leider sind nicht sehr viele Putts gefallen, freute sich die Nationalteamspielerin. Julia Unterweger folgte mit 301 (73/79/75/74) auf dem zweiten Platz, mit Chantal Düringer (Bludenz-Braz) klassierte sich die dritte Ländle-Teilnehmerin auf dem 18. Rang. Bei den Herren zeigte Claus Jäger (Montfort-Rankweil) auf. Der junge Hohenemser erreichte mit einem Ergebnis von 289 (71/78/67/73) und nur zwei Schlägen Rückstand auf den Sieger den dritten Rang. Seine dritte Runde mit 67 war die beste, die bei den Meisterschaften gespielt wurde.



Julia Unterweger



Janika Rüttimann

Rhein-Schauen mit den Senioren

Der sogenannte Alpenrhein hat für den bevölkerungsreichsten Teil von Vorarlberg eine enorme Bedeutung. In der Jubiäums-Saison 2017 werden 125 Jahre Internationale Rheinregulierung und 25 Jahre Verein Rhein-Schauen in der neu adaptierten Ausstellungshalle zum Museum präsentiert.

Durch einen sehr kompetenten Führer erhielten die Senioren aus Schruns-Tschagguns-Bartholomäberg einen tieferen Einblick in die Geschichte der Rheinregulierung mit den großen Regulierungsprojekten. Nach einem interessanten Vortrag über die Zukunftsplanungen für den Rhein, war die über 100-jährige Dampflokomotive vor dem Werkhof gerade aktiv und vorbereitet für eine angemeldete



Museumsfahrt. Auf dem historischen Gelände bekamen wir ein kräftiges Mittagessen und das Rheinbähnle brachte anschließend die Gruppe in einer gemütlichen Fahrt zum Naturschutzgebiet "Neue Rheinmündung".

Auf der Heimfahrt war noch Zeit für eine Einkehr oder Einkaufsgelegenheit in Dornbirn. Obmann Kurt Mangard bedankte sich bei Ing. Rudi Haumer für seine bewährte Organisation.

Tschaggunser Kilbi 2017 - Zahlreiche Bes

Nach dem Einzug unserer beiden neuen Priester Mag. Hans Tinkhauser und Mag. Georg Nigsch wurde anschließend an den Gottesdienst die Kilbi von den Pfarrern, Bgm. Herbert Bitschnau und Obmann Marcel Fleisch offiziell eröffnet.

Unsere Harmoniemusik unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Ruprecht übernahm traditionell wieder den Frühschoppen, was die Gäste unmittelbar in Festlaune ver-

setzte. In den Pausen wurde den Besuchern durch Verbandsobfrau Ulrike Bitschnau die herrlichen Montafoner Trachten vorgestellt und das andere Mal begeisterte Zauberer Magic Jay ganz besonders unsere kleinsten Kilbigäste mit seinen Kunststücken. Das abwechslungsreiche Programm samt Kinderbetreuung im Turnsaal, Glücksrad und dem traditionellen Wettbewerb ist bei den Kilbigästen den ganzen Tag über bestens ange-

kommen. Am Nachmittag gaben dann „Die 3 Verschärft'n“ aus Salzburg so richtig Vollgas und begeisterten mit ihrer Show das staunende Publikum. Als Kilbi-Wettbewerb gab es im heurigen Jahr wieder einmal das beliebte „Bierkrugschupfen“. Zahlreiche Besucher versuchten die Krüge so nahe wie möglich an den „Abgrund“ zu schieben, was sich immer wieder als besondere Herausforderung darstellte.



Die Alhornbläser eröffneten die Kilbi musikalisch



Die Harmoniemusik beim traditionellen Frühschoppen



Verbandsobfrau Ulrike Bitschnau (2.v.l.) stellte die Trachten vor



Zauberer Magic Jay begeisterte vor allem das junge Publikum



Das Kinderschminken war ein Highlight für die Kleinen



Obmann Marcel Fleisch bei seiner Eröffnungsrede

Besucher trotzten dem schlechten Wetter

Letztlich stellte sich Willi Heim aus Tschagguns als geschicktester „Bierkrugschupfer“ heraus und gewann damit den begehrten Gutschein im Wert von 350 Euro, gesponsert von Illwerke-Tourismus. Der zweite und dritte Rang ging an den Tschaggunger Werner Bitschnau. Sensationell angekommen ist auch wieder die bestendotierte Tombola mit 400 Warenpreisen und zahlreichen Gutscheinen unserer Tschaggunger Gastro-

nomie. Das von Andrea und Daniel Mangeng vom Kristahof gesponserte Kilbischwein ging an Gudrun Scheiber aus Tschagguns. Neben unserer heimischen Gastronomie mit ihren Gutscheinen für die Hauptverlosung gilt aber auch besonderer Dank allen anderen Betrieben, die uns großzügig mit Warenpreisen für die große Tombola bedachten.

Einen besonderen Dank möchten wir auch an die Schule und den

Kindergarten richten für ihr entgegengebrachtes Verständnis, aber auch an die Gemeinde und speziell an die Mitarbeiter des Bauhofes, die uns jedes Jahr tatkräftig helfen. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere zahlreichen Helfer, die uns während des gesamten Kilbitages in verschiedensten Jobs unterstützten.

Obmann Marcel Fleisch und seine Gola-Droli-Truppe



Das gut organisierte Team vom Gola-Verein



Die beiden Glücksfeen Laura (li.) und Susanna



"Die 3 Verschärf't'n" sorgten mit ihren Showeinlagen ...



... für ausgelassene Stimmung



Wili Heim war bester Bierkrugschupfer und stellt seinen gewonnenen Gutschein einer karitativen Einrichtung zur Verfügung



Gudrun Scheiber gewann das Kilbi Schwein und stellte dies der Jugendfeuerwehr Tschagguns zur Verfügung

VOLLMONDWANDERUNG

zur Lindauer Hütte

Sa 7.10.2017 16.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz
ober dem Feuerwehrhaus Latschau



Gutes Schuhwerk, Stirnlampe, Regenschutz
Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung/Info: Helmut Wachter / Tel 0664 8668 158

ADVENTKRANZ-BINDEN

Do 30.11.2017
von 17.00 bis 19.00 Uhr
In der Garage des Stand Montafon



Jeder darf mitmachen! Freiwillige Spenden!



Intersport Schruns

10% Ermässigung für Sportbekleidung
mit dem Kneippmitgliedsausweis.

Wir sind gerne für Euch da:

Obmann: Helmut Wachter - Tel. 0664 8668 158
Kassiererin: Lotte Maier – Tel. 0664 739 00 215
Schriftführerin: Erna Ganahl - Tel. 0664 272 1377

ABMELDUNGEN vom Verein bitte
von Oktober bis Dezember bekannt geben!

5 Säulen

Wasser, Kräuter,
Bewegung, Ernährung,
Lebensordnung

KNEIPP-ANWENDUNGEN MIT WICKEL

Für Kinder und Erwachsene

Wir lernen die Technik des richtigen Anlegens
verschiedener Kneipp Wickel

Im Sitzungssaal des Gemeindeamts Tschagguns
Do 9.11.2017 um 19.00 Uhr
Mitglieder € 8,-- Nichtmitglieder € 10,--



Catharina Riep
Selbstständige Masseurin

Anmeldung/Info: Helmut Wachter / Tel 0664 8668 158

Kneipp Aktiv-Club-Montafon

IBAN: AT16 3746 8000 0030 2158

Facebook: Kneipp Aktiv-Club Montafon

Unsere Homepage: <http://montafon.kneippbund.at>

Halbjahresprogramm Herbst 2017

Eishockey: Montafon bereit für die neue Saison

(sm) Den Sommer über hat sich beim EHC Aktivpark Montafon einiges getan. Trainingseinheiten auf Like Ice im Aktivpark und Events für den Nachwuchs. Ingrid Netzer und Dr. Siegfried Marent wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Eröffnung der Eissaison im Aktivpark am ersten Oktoberwochenende mit dem 14. Internationalen Super-Mini Turnier. Der 3. Egger-Bier Cup für Hobbyteams steigt am 14. und 15. Oktober. Fortgeführt wird das Projekt „Eislaufschule Montafon“. Die Spielpläne der Kampfmannschaft und zweiten Mannschaft sind nach Fixierung auf www.ehc-montafon.at einsehbar.

Ingrid Netzer und Dr. Siegfried Marent geehrt

Die 23. Jahreshauptversammlung bestätigte den Vereinsvorstand. Neue Schriftführerin ist Bernadette Mathies. Ebenfalls neu ist Tanja Schuchter im Beirat. Tätigkeitsberichte der Obmänner Herbert Tschofen und Markus Burtscher, der Vizeobfrau Ingrid Netzer und des Nachwuchschefs Patrick Ganahl ernteten Applaus. Die Finanzen erfuhren einhellige Zustimmung. Mit Ingrid Netzer und Dr. Siegfried Marent hat der EHC Montafon zwei neue Ehrenmitglieder. In der Laudatio würdigten Herbert Tschofen und Markus Burtscher beide Persönlichkeiten und dankten für ihr langjähriges Engagement. Als Anlaufstelle, Organisatorin, Betreuerin der Kampfmannschaft und Vizeobfrau (seit 2003) ist Frau Netzer eine Institution. Seit zwei Jahrzehnten kommentiert Dr. Marent als Pressereferent das Vereinsgeschehen und ist das EHC-Sprachrohr nach außen.

14. Internationales Supermini-Turnier

Seit Wochen ausgebucht ist das renommierte Nachwuchsturnier für Jahrgänge 2008 und jünger. Gespielt wird Querfeld. Zu Saisonbeginn werden am 7. und 8. Oktober 20 Teams aus Italien, Deutschland, der



v.l.n.r. Herbert Tschofen, Dr. Siegfried Marent, Ingrid Netzer, Markus Burtscher

Schweiz und Österreich mit ihren Fans ordentlich für Bewegung im Aktivpark sorgen. Kann der EC KAC den Turniersieg wiederholen? Nach dem sensationellen 6. Platz im Vorjahr liegt für unseren Nachwuchs die Latte hoch.

3. Montafoner Egger Bier Cup

Auf vielfachen Wunsch erlebt die Veranstaltung für ambitionierte Hobby-Mannschaften die dritte Auflage. Am Samstag 14. und Sonntag, 15. Oktober 2017 laufen vier Damen- und acht Herrenmannschaften aufs Eis, wobei parallel ein Damen- und Herrenturnier stattfindet. Fans sind eingeladen, am Samstag von 8:00 bis 20:00 Uhr und am Sonntag von 8:30 bis 16:30 ihre Teams lautstark zu unterstützen. Samstag ab 19:00 Uhr große Playersparty mit DJ im beheizten Zelt für alle Spieler und Fans.

Eislaufschule Montafon

Gemeinsam mit dem Eislaufverein organisiert der Eishockeyclub die Eislaufschule Montafon. Ziel ist es, Kindern unter Anleitung von Trainern das Eislaufen zu lernen. In der abgelaufenen Saison haben, abgesehen von Lorüns und St. Gallenkirch, alle Volksschulen im Tal mitgemacht. So erlebten über 600 Kinder Eishockey und Eiskunstlauf hautnah. Die Kinder werden mit dem Bus von der Schule zum Aktivpark und wieder zurückgebracht. Volksschüler aus Schruns und Tschagguns gehen zu Fuß. Unterstützt wird das Projekt von

den Gemeinden sowie dem ASVÖ. Alles in allem ein Vorzeigeprojekt!

Kampfmannschaft

Die Vorarlbergliga VEHL 1 wird sich in der kommenden Saison so stark wie noch nie präsentieren. Von sieben auf neun Teams aufgestockt, verspricht die Meisterschaft Spannung. Zugekommen sind die Ostschweizer Heimkehrer HC Samina Rankweil und aus der Eliteliga EHC Lustenau. Gleich im Zehnerpack wechselten Schmidle, Beiter und Co. vom HC Samina Rankweil zu den Hohenemser Steinböcken. Erklärtes Ziel: Meister. Die VEHL 1 Teams der Saison 2017/18: EHC Aktivpark Montafon, Bulldogs Dornbirn, EHC Megafit Ice Tigers Dornbirn, HC Walter Buaba Rankweil, SC Hohenems II, EHC Hard „die Haie“, SC Feldkirch (vormals Bischof Feldkirch), HC Samina Rankweil, EHC Alge Elastic Lustenau. Mit fast unverändertem Team unter Coach Stengele ist für unseren EHC Aktivpark Montafon die Titelverteidigung realistisch.

EHC Aktivpark Montafon 1 B

Gespielt wird in der VEHL 2. Auch beim „Zwei“ hat sich der Spielerkader gegenüber der letzten Saison kaum verändert. Vermutlich geändert wird der Spielmodus insofern, als im Grunddurchgang eine Trennung in zwei Gruppen erfolgt. Wie dem auch sei, unser 1 B will vorne mitmischen. Gelingt in dieser Saison die Titelverteidigung?

Hochzeitsfotografie



Patrick Säly Photography
www.patricksaely.com



Neuverpachtung der Tilisunahütte

Der Alpenverein Vorarlberg sucht ab Sommersaison 2018 einen neuen Pächter/in idealerweise Pächterfamilie für die Tilisunahütte. Die Hütte liegt auf 2.211 m Höhe und ist seit Jahrzehnten ein sehr wichtiger alpiner Stützpunkt inmitten des Rätikongebirges.

Die in den Jahren 2014 bis 2015 generalsanierte Alpenvereinshütte verfügt über 140 Betten, davon 35 Zimmer- und 105 Matratzenlager. Die Hütte ist jeweils von Anfang Juni bis Anfang Oktober geöffnet. Der laufende Hüttenbetrieb erfolgt über eine Materialeilbahn die auch für den Personenbetrieb zugelassen ist. In den nächsten 5 Jahren stehen Baumaßnahmen im Bereich der Abwasser- und Trinkwasserversorgung an.

Die Energieversorgung erfolgt über das öffentliche Stromnetz sowie mittels einer PV-Anlage. Die Aufbereitung des Warmwassers wird über eine Wärmepumpe inkl. Biomasse bewerkstelligt. Für den gastronomischen Bereich stehen drei separate Gaststuben mit einer Kapazität von 150 Sitzplätzen zur Disposition. Dem Pächter stehen außerdem ein separates Wohnzimmer sowie einige Personalzimmer zur Verfügung.

Was können wir Ihnen bieten:

- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeitsumfeld mit Gestaltungsfreiraum
- interessante finanzielle Vertragsbasis
- volle Unterstützung und gemeinschaftliches, lösungsorientiertes Vorgehen
- gemeinsame Marketing- und PR-Aktivitäten im Verbund mit unserer AV-Hütten
- Aufgeschlossenheit gegenüber innovativer Betriebsführung
- grunderneuerte Infrastruktur mit neuester Technik

Welche Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Erfahrung in der Führung einer bewirtschafteten Hütte bzw. eines vergleichbaren Betriebes (Alpengasthof, Berghütte dgl.)
- fundierte gastronomische Fähigkeiten und Kenntnisse
- Service- und dienstleistungsorientierte Einstellung
- handwerkliches Können und Engagement zur Bedienung der Betriebsanlagen
- Naturverbundenheit und Identifikation mit den Werten des Alpenvereins
- Kommunikative Fähigkeiten und Freude am Umgang mit Besuchern
- Organisationstalent und Flexibilität

Der Alpenverein Vorarlberg mit über 25.000 Mitgliedern bietet Ihnen die vollste Unterstützung eines professionellen Teams an.

Bei Interesse übermitteln Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 12. November 2017 mit Ihren Qualifikationen, Lebenslauf und Motivationsschreiben an Alpenverein Vorarlberg, Untersteinstr. 5, 6700 Bludenz. Für weitere Fragen steht Ihnen sehr gerne Herr Rainer Schlattinger zur Verfügung.

schlattinger@alpenverein-vlbg.at Tel. 05552 62639

Spielgruppe „Quattapätsch“ im zweiten Jahr



Am 22. August 2017 starteten Ellen und Georgia mit den Quattapätsch-Kindern in ihr zweites Spielgruppen-Jahr. Gut die Hälfte der Kinder sind bereits „alte Hasen“ und kennen die Räumlichkeiten und Abläufe, darum sorgten die bekannten Quattapätsch-Rituale wie z.B. die 9-Uhr-Öpfli-Pause und das gemeinsame Jausnen von Anfang an für einen geordneten Spielgruppen-Alltag.

Der Spielgruppen-Raum, der viele Spielsachen und Gegenstände für freies und kreatives Spielen für die Kinder bereithält, befindet sich im oberen Stock des Turnsaalgebäudes der VS Tschagguns. Insgesamt werden im laufenden Jahr 16 Kinder zwischen zwei und vier Jahren an drei Vormittagen pro Woche betreut. „Einige der Kinder besuchen uns nur zweimal pro Woche, darum ist es uns möglich, die Gruppenhöchstzahl bei zehn Kindern zu belassen. Das ist uns im Hinblick

auf die Qualität der Betreuung sehr wichtig,“ betont die Spielgruppenleiterin Ellen Wachter. „Jetzt, wo wir einige ältere Kinder in der Gruppe haben, die sich schon auskennen, ist es uns möglich, viel an die frische Luft zu gehen. Wir spielen dann auf dem neuen Quattapätsch-Spielplatz hinter dem VS Gebäude oder kurven mit Autos und Scootern auf dem Schulplatz herum,“ freut sich Georgia über die willkommene Abwechslung.

Anmeldungen für das nächste Spielgruppenjahr 2018/19 sind ab sofort möglich. Die Betreuerinnen sind zu den Spielgruppen-Öffnungszeiten (Di, Mi und Fr von 7.30 – 12.30 Uhr) telefonisch unter 0664 570 1624 erreichbar, sie freuen sich aber auch über persönliche Anmeldungen vor Ort. Gerne kann auch ein Schnuppertermin vereinbart werden, damit sich Kind und Eltern mit den Quattapätsch vertraut machen können. Die Spielgruppe ist für alle Montafoner

Kinder ab zwei Jahren, wobei durch den Standort in Tschagguns und den damit verbundenen Förderungen der Gemeinde Tschagguner Kinder und Geschwisterkinder bevorzugt werden. „Wir freuen uns aber über jede einzelne Anmeldung und sind sehr bemüht, allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, ein Quattapätsch zu werden,“ versichert Ellen abschließend.



Bundesjungzüchterchampionat

Im Frühjahr fand in Traboch in der Steiermark das Bundesjungzüchterchampionat statt.

An dieser Schau nahm Familie Hermann und Sieglinde Wachter erfolgreich teil. Sie durften sich gemeinsam mit dem Vorführer und Jungzüchter Sandro Müller in der Typklasse über den Reserve-Championat der Fantastic Tochter Jura freuen.



Fasnatblättli - Aufruf

„A Blättli-Gschicht´, doch „wahr“,
passiert so Manchem Jahr für Jahr,
nur Stichwort´ dieser Eselei,
schick noch rasch und hier, herbei!
Nur, - die Namen sollten stimmen,
wir wollen nicht die Leut´ ergrimmen.



An: Gemeinde Tschagguns, Bürgerservice „Fasnatblättli“
Latschastraße 1, 6774 Tschagguns oder: fasnatblaettli@gmx.at

Wir suchen
engagierte
Tagesmütter!

Jetzt bewerben unter:

T +43 5522 71 840

office@verein-tb.at

www.verein-tagesbetreuung.at



TAGESmütter



ZWERGENgarten



SCHÜLERbetreuung

VORARLBERGER Tagesmütter

gGmbH

Persönliches



Geburten

Sarah	Michaela und Reinhard Juen	Im Stutz 2a
Melanie	Stefanie Mostböck und Richard Walch	Billaweg 3
Liam	Elisabeth und Thomas Neuhauser	Zelfenstraße 68a
Sophie	Rebecca und Georg Sandrell	Juppaweg 1
Anna-Lena	Bettina Keßler und Patrick Dünzler	Buchenweg 6
Leo	Melanie Schuchter und Martin Müller	Eichenweg 10
Maila	Julia und Craig Reynolds	Kreuzgasse 1b
Lukas	Mathilde und Martin Edelhofer	Pfiferweg 6/4



Hohe Geburtstage

Oktober 2017

Vonier Rosa	Äußere Mauren 7	01.10.1944	73 Jahre
Bauer Gertraud	Rasafeistraße 13	03.10.1934	83 Jahre
Schuchter Georg	Bödmensteinstraße 6	03.10.1930	87 Jahre
Stocker Erwin	Unterziegerbergstraße 32	03.10.1942	75 Jahre
Fuchs Anna	Waldweg 2	06.10.1934	83 Jahre
Bitschnau Herta	Latschaustraße 25	09.10.1932	85 Jahre
Gaiser Hedwig	Gardengaweg 12 1	0.10.1938	79 Jahre
Mangeng Erika	Gardengaweg 3	14.10.1942	75 Jahre
Schott Anton	Schrofaweg 1	17.10.1929	88 Jahre
Nickl Alois	Gentliweg 4	18.10.1940	77 Jahre
Schuchter Elisabeth	Zelfenstraße 71	20.10.1930	87 Jahre
Lippitsch Günter	Rainweg 2	21.10.1947	70 Jahre
Bahl Karl	Juppaweg 2	21.10.1943	74 Jahre
Blaickner Diether	Quadrätschweg 4	26.10.1938	79 Jahre
Salzgeber Max	Gardengaweg 1	27.10.1928	89 Jahre
Mosser Anna	Rasafeistraße 11	30.10.1941	76 Jahre

November 2017

Marent Ludwig	Latschaustraße 9	03.11.1946	71 Jahre
Bahl Elmar	Latschaustraße 21	04.11.1940	77 Jahre
Dobler Edeltraud	Nirastraße 18	08.11.1945	72 Jahre
Salzgeber Erna	Birkenweg 5	18.11.1924	93 Jahre
Grohs Irene	Latschaustraße 48	19.11.1943	74 Jahre
Kraft Herta	Äußere Mauren 3	20.11.1939	78 Jahre

Dezember 2017

Tschohl Helga	Zelfenstraße 60	05.12.1938	79 Jahre
Bahl Franz	Zelfenstraße 30a	06.12.1937	80 Jahre

Bahl Siegfried	Unterziegerbergstr. 33	09.12.1939	78 Jahre
Mangeng Konrad	Gardengaweg 3	17.12.1936	81 Jahre
Gaiser Anton	Gardengaweg 12	18.12.1932	85 Jahre
Leopolder Wilhelm	Tannenweg 4	23.12.1942	75 Jahre
Gabrielli Erich	Gauertalweg 2a	27.12.1943	74 Jahre
Lesky Leopold	Illstraße 1	30.12.1943	74 Jahre



Sterbefälle

Frei Hedwig	Anton-Brugger-Straße 22	Jahrgang 1928	88 Jahre
Stüttler Johann	Latschaustraße 78	Jahrgang 1930	86 Jahre
Lorenzin Adele	Zelfenstraße 61	Jahrgang 1940	77 Jahre
Both Josef	Nirastraße 12b	Jahrgang 1954	63 Jahre
Steurer Ludwig	Hofrat-Durig-Straße 15	Jahrgang 1929	88 Jahre
Lang Alwin	Gardengaweg 12a	Jahrgang 1930	86 Jahre
Zippusch Bruno	Äußere Mauren 14b	Jahrgang 1952	64 Jahre
Jochum Rosmarie	Zelfenstr. 83	Jahrgang 1940	77 Jahre
Hadler Emma	Unterziegerbergstr. 35	Jahrgang 1935	82 Jahre



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@imago-saely.at

Druck:



Thurnher Druckerei GmbH,
6830 Rankweil, Grundweg 4, Tel. 05522/44288 77

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli:

Freitag, 24. November 2017

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon



Veranlagen heißt Vertrauen:

Österreichs Nr. 1, wenn es ums Sparen und Anlegen geht.

Beim Sparen und Anlegen kann man heute viele Wege gehen. Ganz gleich, für welchen Sie sich entscheiden – wichtig ist ein Berater, der weiß, welche Spar- oder Anlageform die richtige für Sie ist. Mehr unter [raiffeisen.at/anlegen](https://www.raiffeisen.at/anlegen)